Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

29. November bis 12. Dezember
25/2025
Aargauer Limmattal

Aus voller Kehle

Alle können singen lernen, davon ist Maryna Schmiedlin überzeugt. Für die Organistin ist die Stimme das Urinstrument des Menschen.

Seiten 2 und 3

Musiktherapeutin Beate Roelke erklärt, wie Stimme und Musik helfen, Gefühle auszudrücken und Sprache neu zu finden.

Seiten 4 und 5

Die Stimme als Instrument

Maryna Schmiedlin ist mehrfach international preisgekrönte Organistin und Pianistin. In den letzten Jahren hat sie das Singen für sich entdeckt. Sie findet: Jede und jeder kann singen lernen. Die Stimme ist für sie das älteste Instrument der Welt.

Alle, die durch die Gänge der Pfarrei in Liestal gehen, wissen: Wenn ihnen zuerst Gesang entgegenkommt, bevor sie eine Person erblicken, dann ist Maryna Schmiedlin nicht mehr weit. Eigentlich ist die grosse Leidenschaft Schmiedlins die Orgel. Bereits im Jugendalter entdeckt sie in ihrem Heimatland Belarus das imposante Instrument für sich. Ihre Begeisterung ist so gross, dass sie später an der Musikhochschule in Minsk Orgel studiert.
Nach dem Abschluss in Minsk zieht es Schmiedlin in die Schweiz. In Luzern macht sie eine Ausbildung zur Kirchenmusikerin. Das ist der Moment, in dem sie, mit Mitte zwanzig, den Gesang für sich entdeckt. «Gesang und Chorleitung waren ein obligatorischer Teil meiner Ausbildung zur Kirchenmusikerin», erklärt sie. Seitdem habe sie nicht mehr aufgehört zu singen.

Die Stimme als «Urinstrument»

«Die Kirchenmusikausbildung hat den Gesang in mein Leben gebracht und es damit ziemlich verändert», resümiert Schmiedlin. «Ich liebe die Orgel, und ich werde mein ganzes Leben mit der Orgel verbringen, aber der Gesang und das Dirigieren haben eine neue Seite in mein Leben gebracht.»
Singen ist für Schmiedlin etwas, das tief in uns Menschen verwurzelt ist. Die Stimme ist für sie sozusagen unser «Urinstrument». «Zum Singen brauchen wir nichts als uns selbst, wir können es immer und überall tun und uns damit universal verständlich ausdrücken», so Schmiedlin.
Schmiedlin ist auch nach abgeschlossener Ausbildung zur Kirchenmusikerin am Gesang drangeblieben. «Ich überlege mir, eventuell auch noch eine professionelle Gesangsausbildung zu machen. Mal sehen, ob es dazu kommt», verrät sie uns.

Liedern die eigene Note geben

Besonders spannend findet es Schmiedlin, einem Werk durch das Singen eine eigene Note zu verleihen. «Letztes Jahr habe ich bei einem Konzert Rachmaninows Romanzen gesungen. Es war toll, die Chance zu haben, das Werk selbst zu interpretieren», erinnert sie sich. Für sie gibt es dabei einen bedeutenden Unterschied zur Interpretation von Malerei: «Ich kann als Betrachterin ein Bild interpretieren, aber das Werk ist schon vollendet. Nicht so in der Musik. Dort habe ich Noten auf einem Papier, aber ich gebe dem Werk durch meine Interpretation neues Leben.»

Motivierte Chorleiterin

Neben Orgel und Gesang ist das Leiten von Chören ein wichtiger und fester Bestandteil im Leben von Schmiedlin geworden. Am meisten Freude macht es ihr dabei, den Spass und die Motivation in den Gesichtern ihrer Sänge-

Quelle: zVg

Zum Coverbild: Das Europäische Jugendchorfestival Basel EJCJ findet seit 1992 statt. Zunächst alle drei Jahre, seit 2023 im Zweijahresrhythmus. Rund 40 000 Zuhörende verzeichnet das international bekannte Festival mit seinen hochqualifizierten Kinder- und Jugendchören. Es wird zur Hälfte vom Bund finanziert und von vielen freiwilligen Helfenden getragen. Das nächste Festival findet 2027 wiederum über die Auffahrtstage statt.

Eigentlich ist die Orgel ihre Welt. Doch in den letzten Jahren hat Maryna Schmiedlin das Singen für sich entdeckt. Am liebsten würde sie immer und überall singen.

rinnen und Sänger zu sehen. «Die Proben meiner Chöre finden Montag- und Dienstagabend statt. Die Menschen haben einen langen Arbeitstag hinter sich, kommen am Abend an und sind ganz präsent, lachen, sind motiviert. Ich sehe einfach, wie glücklich sie sind, und das zu erleben, freut mich», erzählt sie. Für sie ist es zentral, dass die Chormitglieder Freude beim Singen haben, denn sie findet: «Ich kann all mein Wissen und meine Energie geben, aber wenn ich nicht zu den Menschen durchdringe und eine imaginäre Wand zwischen uns ist, dann macht es für mich keinen Sinn.»

Gesang stärkt das Selbstbewusstsein

Schmiedlin gibt auch privaten Gesangsunterricht und merkt dabei: «Menschen entwickeln sich dank des – vor allem solistischen – Singens. Sie gewinnen Selbstvertrauen und Sicherheit.» Wenn jemand zum ersten Mal zu ihr in den Unterricht komme, traue sie oder er sich oft nicht, allein zu singen. Schritt für Schritt baue sich dieses neue Selbstvertrauen durch den Gesang auf. «Ich sage den Menschen am Anfang oft, sie sollen sich vorstellen, sie stünden allein im Wald und niemand könne sie hören», erzählt sie. Ausserdem ist sie der Meinung, dass jede und jeder singen lernen kann. Schmiedlin findet: «Singen darf auf jedem Niveau stattfinden.» Richtig singen sei eine körperliche Sache. Es gehe darum, die Verbindung zwischen Gehör und Stimme zu trainieren, und das könne jeder Mensch lernen.

Vom Tönetreffen zum Ausdruck

Doch das Tönetreffen allein macht noch keinen guten Gesang, der Ausdruck spielt eine wichtige Rolle. Die technische Sicherheit ist für Schmiedlin aber vorrangig. Die richtige Körperhaltung, das genaue Einüben bestimmter Passagen, bei denen die Töne noch nicht richtig sitzen – das ist Teil dieses ersten Schritts. «Aber dann kommt der Moment, wenn die Technik sitzt, an dem ich meine Chöre dafür sensibilisiere, was für ein Stück wir gerade singen, zu welcher Zeit es geschrieben wurde und welche Bedeutung es dem Komponist nach hat. Und dadurch kommt der Ausdruck mit hinein», erklärt Schmiedlin.

Kirchenmusik als Ausdruck des Glaubens

Kirchenmusik hat dabei eine besondere Stellung. Schmiedlin erinnert ihre Sängerinnen und Sänger: «Wir singen das nicht für uns, sondern für die Gemeinde. Unser Gesang ist Teil der Liturgie, er ist Gebet und Ausdruck des Glaubens. Dafür brauche ich euer emotionales Engagement, auch sonntagmorgens um 9 Uhr.» Schmiedlin veranschaulicht das am Beispiel eines Liedes, bei dem auf dem Wort «Gott» ein besonderer Akzent liegt und erklärt: «Ich frage meine Sängerinnen und Sänger dann: ‹Wenn ihr diesen Ton singt, was denkt ihr in diesem Moment? Was verbindet ihr mit dem Wort, wie empfindet ihr das?› So möchte ich erreichen, dass sie ihre eigene Beziehung zu Gott in die Stelle legen.»
Schmiedlin ist überzeugt, dass Messgesänge eine enorme Kraft haben, die sogar auf Menschen wirken kann, die der Kirche nicht nahestehen: «Auch wenn die Menschen nicht wissen, was ein Kyrie ist, und den lateinischen Text nicht verstehen, werden sie vom Gesang berührt und nehmen die Stimmung und die Message auf.»

Orgelkonzerte

von Maryna Schmiedlin

Appetizer! Kleine Aperitif-Orgelkonzerte

Jeweils am letzten Samstag im Monat
12 Uhr
katholische Kirche Bruder Klaus
Rheinstrasse 18, 4410 Liestal

18 Uhr
katholische St. Marienkirche
Holbeinstrasse 30, 4051 Basel

Termine

31. Januar: Bach gegen Winterdepression

28. Februar: Fasten mit Bach

28. März: Aus tiefer Not schrei ich zu dir

25. April: Boléro und anderes von Maurice Ravel

30. Mai: Orgelconcerti von Händel mit Streichquartett

27. Juni: Grosses Sommerkonzert mit Orgel-Klavier-Duo

Lebendige Chorlandschaft in der Schweiz

Schmiedlin hofft, dass auch in Zukunft weiterhin so viele junge und ältere Menschen in Chören singen. «Die Schweiz hat eine reiche Kultur des Singens, ich denke, das kann ich mit einem Blick von aussen gut beurteilen», findet sie. Sowohl in Basel als auch in der Umgebung gebe es viele Veranstaltungen, vor allem auch in der semiprofessionellen Szene, und sie hofft, dass das so weitergeht.
Ginge es nach Schmiedlin, dürften die Menschen aber auch gern öfter mal im Alltag singen. «Ich habe eigentlich immer ein Lied im Kopf, das ich zuhause, bei der Arbeit oder auch unterwegs vor mich hinsinge. Mal leiser und mal lauter. Ausser natürlich zum Beispiel im Zug», sie überlegt kurz: «Aber wenn die Welt so schön wäre, dass man auch im Zug singen könnte, dann würde ich natürlich auch das machen!»

Leonie Wollensack

Singen trotz Sprachlosigkeit

Singen ist mehr als nur Hobby oder Unterhaltungsprogramm – in der Musiktherapie kann es Menschen gelingen, über das Singen Gefühle auszudrücken oder Sprache wiederzufinden, die durch Hirnschäden verloren gegangen ist. Beate Roelcke ist Musiktherapeutin und beantwortet unsere Fragen.

Viele Menschen sagen: «Ich kann nicht singen.» Wie begegnen Sie dieser Hemmschwelle in Ihrer therapeutischen Arbeit?
Ich respektiere sie. Die Stimme ist unser persönlichstes Instrument. Sie ist ein Ausdrucksmittel, durch das wir viel von uns preisgeben. Sobald wir sie einsetzen, zeigen wir unweigerlich Emotionen – bereits beim Sprechen und beim Singen noch viel stärker. Daher ist es für mich nachvollziehbar, wenn jemand sagt: «Ich traue mich nicht.» Für mich ist die Stimme in der Musiktherapie das Instrument mit dem grössten Potenzial. Aber wenn jemand nicht singen möchte, dann schauen wir gemeinsam: Mit welchem Instrument möchte sich die Person lieber ausdrücken? Oder möchte sie erst einmal etwas hören, statt selbst zu musizieren? Wir suchen gemeinsam einen Zugang. Der darf ganz niederschwellig sein und ist auf die Person abgestimmt.

Wie wird die Entscheidung getroffen, ob Sie mit der Stimme oder einem Instrument arbeiten?
Das kommt auf die Person an. Einige entscheiden das für sich. Bei anderen erkläre ich, warum ich die Stimme für sie als sinnvoll erachte. Gerade in der neurologischen Rehabilitation, in der ich gearbeitet habe, bietet die Stimme auch einen funktionalen Zugang, beispielsweise, wenn ein Mensch eine Gehirnverletzung hatte und die Sprachregion betroffen ist. Ich singe dann mit den Patienten ein Lied, das sie schon lange kennen. Und das Besondere ist: Das geht oft viel besser als Sprechen! Aber auch im Rahmen anderer Praxisfelder wie zum Beispiel der Psychiatrie oder der Psychosomatik kann die Stimme als Instrument sinnvoll sein. Beim Singen ist auch immer der Körper involviert, und man kann über den Körperbezug einen Weg finden, sich selbst wahrzunehmen und im besten Fall auch Wohlbefinden hervorzurufen. Ausserdem bietet die Stimme ein grosses Potenzial, die innersten Gefühle nach aussen zu kehren. Die Menschen können ja nicht nur singen, sondern auch summen, schreien, brüllen…

«Singen gehört zu den ersten Ausdrucksformen des Menschen. Schon Babys lallen.»

Beate Roelcke ist Musiktherapeutin. Sie war in der Gerontopsychiatrie, Akutpsychiatrie und in der psychotherapeutischen Rehabilitation tätig, arbeitete von 1995 bis 2024 in der Neurorehabilitation in der Reha Rheinfelden und leitete dort die Abteilung Kreative Therapien. Seit 2009 co-leitet sie den MAS Klinische Musiktherapie an der ZHdK und arbeitet in einer eigenen Musiktherapiepraxis.

Quelle: Reha Rheinfelden

Was passiert im Gehirn, wenn wir singen?
Da passiert ganz viel. Singen ist verknüpft mit der Sprache. Es gehört zu unseren ersten Ausdrucksformen. Lallen, Schreien, das ist etwas Ursprüngliches, das machen Babys von Geburt an. Die Stimme der Mutter ist das Erste, was wir neben den Körpergeräuschen bereits im Mutterleib hören, da kommt dann das Thema «Bindung» mit hinein. Es geht also von Anfang an um Äusserungsmöglichkeiten und Beziehungsaufnahme. Das alles wird in unserem Gehirn gebahnt und dann gespeichert. Dazu kommen Verbindungen zum Gefühlssystem und zur Kognition. Hier kommen wir zurück zur Hemmschwelle vom Anfang, denn die Kognition sagt uns: «Oh, das ist jetzt aber ein bisschen heikel, wenn du so viel von dir zeigst. Sing lieber nicht.» Und natürlich gibt es Verbindungen zum Hormonsystem. Gerade wenn wir mit anderen Menschen singen, in einem Chor oder im Fussballstadion, erleben wir ein grosses Verbundensein, weil dabei das

Quelle: Reha Rheinfelden

sogenannte Bindungshormon Oxytocin und Glückshormone, wie Endorphine, ausgeschüttet werden.

Musiktherapeutinnen und -therapeuten arbeiten mit frühgeborenen Kindern und mit Sterbenden: Welche Rolle kann das Singen an Anfang und Ende des Lebens spielen?

Zu den Babys habe ich schon ein bisschen etwas gesagt. Die neueste Forschung zeigt, dass eine musiktherapeutische Begleitung die Hirnentwicklung von Frühgeborenen massgeblich unterstützt. Und diese Begleitung geht fast ausschliesslich über die Stimme. Die Therapeutin nimmt das Befinden der Kinder wahr und singt für sie, je nachdem, was sie brauchen, eher aktivierend oder beruhigend. Sie schaut: Wie reagiert das Kind? Dabei deutet sie ganz feine Zeichen. Neben der Arbeit mit den Kindern werden auch die Eltern angeleitet, wie sie zu ihren oft viel zu früh geborenen Babys eine Beziehung aufnehmen können. Die Kinder werden der Mutter oder dem Vater auf die Brust gelegt, und das Elternteil summt oder singt für das Kind und kann dessen Regungen wahrnehmen. Das sind Resonanz- und Abstimmungsprozesse, die für das ganze Leben wichtig sind.

Auf der anderen Seite des Lebens, bei palliativen begleitenden Massnahmen, weiss man auch, dass das Hören und Spüren oft noch am längsten möglich sind, wenn andere Sinne nicht mehr zur Kontaktaufnahme zur Verfügung stehen. Mit Gesang können wir Menschen noch erreichen, die Atmosphäre im Raum verändern, sodass sie wohltuend für den sterbenden Menschen ist. Dabei geht es ebenfalls darum wahrzunehmen, wie die Person auf die Musik reagiert, zum Beispiel über die Körperspannung oder die Atmung. Es können auch Lieder gemeinsam mit den Verwandten gesungen werden, die wichtig für die Biografie des sterbenden Menschen waren. Das ist eine Möglichkeit, gemeinsam Beziehung und Kommunikation am Lebensende zu gestalten.

«Wenn bestimmte Regionen im Gehirn beschädigt sind, können wir durch das Singen andere Regionen ansprechen, in denen die Sprachfähigkeit gekoppelt mit Melodie abgespeichert ist.»

Wie kann Singen helfen, wenn Worte fehlen, etwa bei Menschen mit neurologischen Erkrankungen oder Sprachverlust?

Wenn die Sprachregionen im Gehirn geschädigt sind, können wir durch das Singen andere Regionen ansprechen, in denen die Sprachfähigkeit gekoppelt mit Melodie abgespeichert ist. Es kann eine grosse emotionale Erleichterung bringen, wenn Menschen merken: «Ich kann noch singen, da kommen die Worte noch richtig heraus.» Oft besteht eine existenzielle Belastung, wenn jemand sprechen will, aber die Worte nicht findet oder etwas ganz anderes kommt heraus. In der Musiktherapie versuchen wir dann auch ins Spielerische zu kommen und mit dem, was da ist, mit Silbenbildung und allen stimmlichen Möglichkeiten, in Kontakt zu kommen, um eine Ausdrucksform für die Menschen zu finden und die Selbstwirksamkeit zu fördern.

Gibt es einen Moment aus Ihrer Praxis, in dem ein Lied oder eine stimmliche Intervention bei einem Patienten besonders viel ausgelöst hat?

In der neurologischen Klinik waren es oft Volkslieder, die ganz viel ausgelöst haben, weil sie so vertraut waren. Für ältere Patienten haben sie eine ganze Welt voller Erinnerungen eröffnet: «Ah ja, das haben wir damals immer beim Abwasch gesungen.» Durch das Lied waren die Menschen gedanklich wieder in dieser Welt und alle anderen Defizite und das Krankenhaus rückten in den Hintergrund. Ansonsten ist es natürlich sehr persönlich geprägt, welche Lieder einen Menschen begleitet haben und zu denen sie daher eine enge emotionale Bindung haben.

Wie lautet Ihre eigene Geschichte mit dem Singen?

Ich habe schon immer gern gesungen, das begann schon in der Familie. In der Schulzeit war ich in einem Jugendchor. In der Ausbildung bekamen wir eine besondere Stimmbildung, die sehr mit dem Körper verknüpft war. Dabei habe ich gelernt auf eine sehr «naturnahe» Art zu singen. Einige Jahre später, in der Neuroreha, habe ich gemerkt, was für ein Potenzial Lieder für die Patienten haben. Daher waren mir in dieser Zeit Schweizer Volkslieder sehr nahe.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Musiktherapie?

Die Vision wäre eine Anerkennung in der Grundversicherung der Krankenkassen. Mir ist die berufspolitische Anerkennung wichtig, sprich, dass unser Tätigkeitsfeld fest im Gesundheitssystem verankert ist, als ein Element, das seine Berechtigung hat. Nur so wissen die zuweisenden Stellen, welche Leistungen wir erbringen können, schätzen diese auch, und es ist dafür gesorgt, dass unsere Arbeit angemessen finanziert wird.

Das Interview führte Leonie Wollensack.

Eine Krippe voller Leben

Vor 20 Jahren wurden in Aarau ganz besondere Krippenfiguren geboren

Immer am 1. Advent erwachen sie zum Leben: die Krippenfiguren in der Kirche Peter und Paul in Aarau. Jedes Detail an ihnen hat seine ganz eigene Bedeutung und Geschichte.

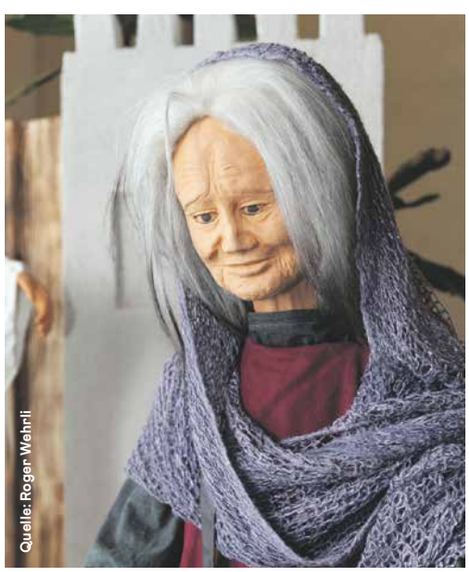
Auf den Stufen, die zum Altar führen, sitzen acht Personen. Vier von ihnen sind in Bewegung, suchen eine bequeme Position, richten ihre Frisuren, lachen und geben einander Anweisungen. Die anderen vier blicken ruhig in den Kirchenraum und lächeln still vor sich hin. Noemi, Hanna, Timo und Gabriel posieren zusammen mit ihren Erfindern und Erschafferinnen für den Fotografen.

Claudio Tomassini, Berta Lammer, Ruth Huckele und Christina Keinath mit Gabriel, Timo, Hannah und Noemi.

Ein Projekt mit vielen Beteiligten

Die Geschichte von Noemi und ihren Kolleginnen und Kollegen begann vor 20 Jahren. Damals startete die Pfarrei Peter und Paul Aarau zu ihrem 125-Jahr-Jubiläum ein besonderes Projekt. Eine Krippe sollte entstehen. Eine Krippe mit Figuren und Tieren, die nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit ihren Auftritt hätten, sondern auch unter dem Jahr für Gottesdienste, Feiern und den Unterricht eingesetzt werden könnten. Nachdem im Jahr 2004 die Kirche gebrannt hatte und danach der Kirchenraum neugestaltet wurde, nahm die Idee des Pfarreiteams langsam Form an.

Die ausdrucksstarken Gesichter hat Sr. Mattäa aus dem Kloster Fahr modelliert.



Die Erschaffung der Krippenfiguren war ein grosses Projekt mit vielen Beteiligten. Der damalige Aarauer Pfarreiseelsorger Claudio Tomassini erinnert sich: «Viele verschiedene Menschen trugen mit ihren Begabungen dazu bei, dass die Figuren lebendig wurden.» Ruth Huckele hatte damals gerade das Amt als Kirchenpflegepräsidentin abgegeben, da wartete bereits die nächste Aufgabe auf sie: «Claudio fragte mich, ob ich die fertigen Figuren anziehen würde», erzählt sie. Zusammen mit weiteren erfahrenen Schneiderinnen entwarf sie für jede Figur massgeschneiderte Kleidung, bestehend aus Hose, Hemd, Unterkleid und einem kunstvoll gestalteten Gewand. Die Näherinnen fertigten mit viel Liebe und Sorgfalt auch Schuhe, Perücken und Accessoires. Dafür trugen die Frauen Stoffe zusammen, sortierten und recycelten teils eigene Kleidung: «Eine Hirtin trägt einen Jupe von mir», sagt Ruth Huckele.

Schwerter zu Pflugscharen

In den Figuren leben viele weitere Materialien weiter, die zum Teil eine abenteuerliche Geschichte haben. Die Bleifüsse der Figuren haben Insassen im Massnahmezentrum St. Johannsen in Le Landeron gegossen. Das Blei dafür hat Claudio Tomassini als Kind und Jugendlicher in Riehen gesammelt. Über Jahre hat er herumliegende Hülsen beim Schiessstand aufgehoben. Dazu passe der biblische Ausspruch «Schwerter zu Pflugscharen» , findet er. Leere Patronenhülsen geben den Krippenfiguren einen sicheren Stand.

Jedes Teil ist bedeutungsvoll

Arbeitslose Menschen haben in der Trinamo AG im Aarauer Telliquartier das Rückgrat der Figuren geschreinert. Die Benediktinerin Sr. Mat-

Die Leidenschaft für die Krippe verbindet die Menschen in der Pfarrei und darüber hinaus.

täa im Kloster Fahr hat die ausdrucksvollen Gesichter und Hände aus Ton modelliert. Sie war es auch, die den Figuren einen Körper gab, indem sie die Holzskelette mit Holzwolle und Bandagen umwickelte.

Eine Figur hat verschiedene Rollen

Aus einer Idee, viel Begeisterung und solidem Handwerk wurden so 22 Figuren geboren. Welches Personal eine Krippe neben Maria, Josef und dem Jesuskind zusätzlich braucht, war Gegenstand einiger Diskussionen im damaligen Pfarreiteam. Ebenso die Frage, ob die Figuren eine feste Rolle haben sollten, oder ob sie verschiedene Rollen übernehmen können. «Wir handhaben es so: Die Figuren haben feste Namen, werden aber unterschiedlich eingesetzt. So kann Timo, der Hirtenknabe, auch einen Diener, einen Bettler oder einen Königssohn verkörpern» , erklärt Berta Lammer, die seit den Anfängen als Katechetin dabei ist und lange Hauptverantwortliche für das Stellen der Figuren war. Neu liegt die Hauptverantwortung bei Christina Keinath. Sie war ebenfalls Katechetin in der Pfarrei und freut sich, aus der Fülle der Figuren immer wieder neue Szenen zu schaffen: «Jede Figur ist eine eigene Persönlichkeit», sagt sie.

Es gibt viele Details zu entdecken

Ab dem 1. Advent ist die Krippe in der Kirche Peter und Paul zu bewundern. Die Krippenlandschaft wächst im Lauf der Adventszeit Szene um Szene. Das grosse Finale bildet jeweils der Auftritt der heiligen drei Könige mit ihren schönen Gewändern. Zu jeder Szene machen die Katechetinnen ein Begleitblatt mit dem zugrunde liegenden Text, um den Besuchenden etwas mit nach Hause zu geben.

Jedes Jahr sieht die Krippe anders aus. Den roten Faden bildet mal ein Bilderbuch, mal eines der Evangelien. Um die Figuren möglichst realitätsgetreu zu stellen, versuchen die Aufstellerinnen, ihre Emotionen nachzuempfinden. «Wie sieht jemand aus, der erschrickt?», fragen sie sich beispielsweise.

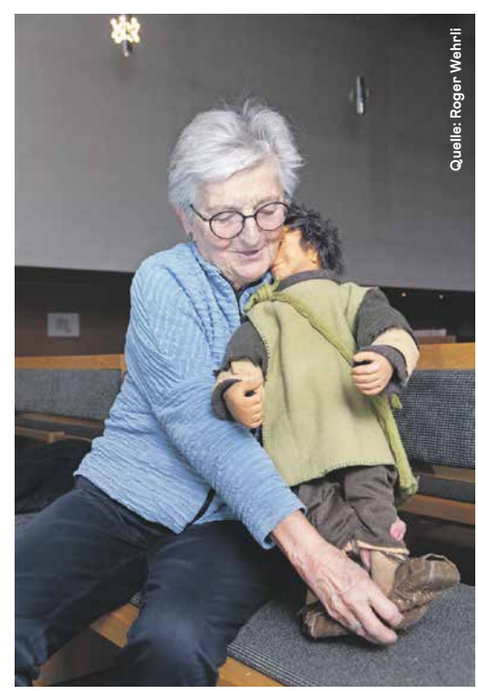
Wenn Kulissen, Pflanzen und die Figuren am richtigen Ort stehen, die Kabel verlegt sind und die Szenerie schön beleuchtet ist, kommen die Besucherinnen und Besucher. «X-mal am Tag geht die Türe auf», freut sich Berta Lammer.

Die Krippenfiguren bringen Menschen zusammen, in der Pfarrei und darüber hinaus. Berta Lammer und Claudio Tomassini sind sich einig: «Das Feuer der Begeisterung verbindet uns auch mit jenen, die an den Figuren und der Krippe mitgearbeitet haben und bereits gestorben sind. Ihre Arbeit, ihre Ideen und ihr Herzblut stecken in der Krippe und leben dort weiter.»

Marie-Christine Andres

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der Aarauer Krippenfiguren wird in Kirche Peter und Paul eine kleine Ausstellung gezeigt. Sie erzählt die Geschichte(n) hinter den Figuren.
In der Kapelle werden Bilder der Szenen der letzten 20 Jahre gezeigt. Am 30. November findet um 10 Uhr der 1. Adventsgottesdienst statt.

Ruth Huckele mit dem Hirtenjungen Timo.



Basler Krippenweg

Vom 1. Advent bis nach Weihnachten sind auf dem Krippenweg durch die Basler Innenstadt 40 Krippen zu bewundern: in Schaufenstern von Geschäften in der Altstadt, in drei Kirchen und rund ums Petersschulhaus. Der Verein «Pro Krippenweg», bestehend aus Vertreterinnen der römisch-katholischen, der reformierten und der christkatholischen Kirchgemeinde, organisiert den Weg bereits zum neunten Mal. Die teilnehmenden Geschäfte haben bei der Gestaltung der Krippen freie Hand. So entsteht von abstrakten Figuren bis zur üppig dekorierten Szenerie jeweils eine bunte Vielfalt an Krippen. Eröffnet wird der Krippenweg am Freitag, 28. November, um 19 Uhr in der Kirche St. Marien in Basel. Der Weg hat keinen Start- und Zielpunkt, sondern lädt zu einer Entdeckungstour durch die Innenstadt ein. Die einzelnen Standorte finden Sie auf der Website. Brechen Sie auf zu einem besinnlichen, aber auch sehr unterhaltsamen Spaziergang für die ganze Familie!

www.krippenweg.ch

Klimakonferenz in Belém

Diskrepanz zwischen indigenen Wertesystemen und westlichem Profitdenken

Die COP30 Konferenz hat dort stattgefunden, wo sich der Klimawandel besonders stark zeigt: im Amazonasgebiet. Viele indigene Menschen waren anwesend, viele fühlten sich dennoch nicht gehört. Christine Wollowski, Reporterin in Brasilien, hat die Konferenz verfolgt.

Die Regenwald-COP, zu der so viele Vertretende indigener Völker wie noch nie gereist sind, ist vorbei. Das abschliessende «Mutirão Decision Document», in dem die Teilnehmenden sich gleich bei vier strittigen Fragen auf ein Paket an Entscheidungen einigen sollten, ist verfasst und unterzeichnet. Minister und Regierungschefs aus mehr als 190 Nationen sollten sich auf Massnahmen einigen, durch die unter anderem die Erderwärmung gebremst, Gelder aufgetrieben, die Entwaldung aufgehalten und der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen festgeschrieben werden. Doch das Dokument bleibt hinter den Erwartungen zurück. Die vom brasilianischen Präsidenten, Luis Inácio Lula da Silva, angestrebte Roadmap für den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ist beispielsweise nicht darin enthalten. Das am Samstagnachmittag verabschiedete Dokument schreibt auch keinen Zeitplan für die Reduzierung der Entwaldung fest. Viele Formulierungen bleiben vage und unverbindlich: etwa, es sei wichtig «die Natur und die Ökosysteme zu bewahren, zu schützen und wieder herzustellen», oder die Entwaldung sei bis 2030 zu beenden. Auch die Finanzlücke ist nicht geschlossen. Bis 2035 sollen die Mittel zur Klimaanpassung verdreifacht werden, heisst es.

Unüberhörbare indigene Proteste

Dennoch werten manche die COP30 als Erfolg. Nach Jahren der Treffen in nicht-demokratischen Ländern, waren in Belém Volksproteste möglich und unübersehbar. Dutzende Indigene hatten etwa am vergangenen Mittwoch die Konferenzräume gestürmt, andere eine Sitzblockade vor dem Haupteingang organisiert. Umweltministerin Marina Silva, Indigenen-Ministerin Sonia Guajajara und Gastgeber André Corrêa do Lago haben sich ihre Forderungen angehört, unter anderem das Aus für Grossprojekte in indigenen Gebieten, die Annullierung von zwei Projekten, die einen der Hauptflüsse in eine Verkehrsader verwandeln und eine Eisenbahntrasse durch Waldgebiet treiben würden. Mehr Demarkierungen von Territorien, mehr Mitsprache. Vorangegangen ist es vor allem in einem Punkt: Die Demarkierung von zehn indigenen Territorien ist offiziell angekündigt, in einigen Fällen sogar abgeschlossen. Der Abschlusstext betont zudem zum ersten Mal überhaupt, in welch hohem Masse sowohl indigene als auch afro-brasilianische Volksgruppen massgeblich zum Klimaschutz beitragen.

Insgesamt waren die Verhandlungen in Belém allerdings schleppend verlaufen. Die Welt hatte sich in Tagungsräumen in einer weissen Zeltstadt im neu angelegten Parque da Cidade getroffen; in klimatisierten fensterlosen Räumen. Doch die Realität schaffte es, in Form von tropischem Starkregen gelegentlich durch die Dächer zu tropfen, und die überforderten Klimaanlagen wechselten zwischen feuchtheissem Versagen und eiskaltem Unterkühlen.

Kirchliches Engagement, schweizerische Zurückhaltung

Einige Positivbeispiele waren ausserhalb der Verhandlungsräume zu finden. So haben 46 kirchliche Geldinstitute beschlossen, nicht mehr in fossile Energie zu investieren. Eine Zentrale für Brandbekämpfung ist entstanden, die unter anderem indigene Gemeinschaften unterstützen soll. Der neue Tropenwaldfonds TFFF – ebenfalls eine Initiative des brasi-

«Den Amazonas zu schützen, bedeutet die Schöpfung Gottes zu beschützen» steht am 16. Oktober auf einer Wand in Belém (Brasilien) dem Austragungsort der Weltklimakonferenz COP30.

Quelle: Tobias Käufer/KNA

Quelle: Tobias Käufer/KNA

lianischen Präsidenten – ist gegründet und Deutschland beteiligt sich mit einer Milliarde USD. Die Schweiz hat bisher keine Zusage gemacht, in den Fonds TFFF einzuzahlen. Der umstrittene Fonds weist mit zurzeit 6,6 Milliarden USD erst einen Bruchteil der ursprünglich erhofften Einlagen von 10–25 Milliarden auf, kann aber immerhin direkte Unterstützung an traditionelle Gemeinschaften leisten. Der aktuelle Methan-Report nährt eine weitere Hoffnung: Er stellt ein Sinken des Methan-Ausstosses für die nahe Zukunft in Aussicht. Dazu führen kostengünstige Massnahmen wie die Reparatur von Lecks bei der Produktion fossiler Brennstoffe oder vermehrtes Recycling und Kompostieren. Weniger Methanausstoss hat eine sofort sinkende Erderwärmung zur Folge – und weitere Massnahmen in dieser Richtung könnten eher konsensfähig sein als der Verzicht auf die fossilen Brennstoffe.

Westliches Profitdenken

Insgesamt hat sich in Belém wieder einmal die Diskrepanz zwischen indigenen Wertesystemen und westlichem Profitdenken gezeigt: Die traditionellen Völker sehen sich als Teil der Natur und im auf Gewinn ausgerichteten kapitalistischen System die Ursache für die Klimakrise, während die Regierungen dieses System, das vor allem die Länder des globalen Nordens begünstigt, bestenfalls ein wenig anpassen wollen.

Päpstliche Ermahnung

Kirchenoberhaupt Papst Leo XIV. mahnt: «Ein Drittel der Menschheit lebt in einer Situation grosser Verwundbarkeit wegen dieser klimatischen Veränderungen. Für sie ist der Klimawandel keine ferne Drohung. Diese Menschen zu ignorieren, würde bedeuten, unser gemeinsames Menschsein zu leugnen!»
Die COP30 ist vorüber, Brasilien hält bis zur nächsten Konferenz den Vorsitz bei Klimaverhandlungen. Präsident Lula will seine Idee der Roadmap für den Ausstieg als brasilianische Initiative im Laufe des nächsten Jahres weiterverfolgen. Es bleibt den einzelnen Nationen überlassen, ob sie sich einer solchen Selbstverpflichtung anschliessen. Die kirchliche Organisation Misereor urteilt vernichtend: Die Staatengemeinschaft habe es versäumt, für mehr Klimagerechtigkeit zu sorgen. Denn, ob den vagen Worten dringend notwendige Taten folgen werden, ist mehr als fraglich.

Christine Wollowski, weltreporter.net

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.

«Seit meiner Jugend irritiert mich folgender Satz im Vaterunser: ‹Führe uns nicht in Versuchung›. Ich halte es nicht für möglich, dass mein Vater im Himmel mich in Versuchung bringt. Noch nie konnte mir jemand diese Frage beantworten.»

Das Vaterunser hat im Christentum einen besonderen Rang, weil Jesus selbst dieses Gebet gelehrt hat, wie die Evangelien berichten (Mt 6,9-13 und Lk 11,2-4). Darum ist es für Christinnen und Christen das wichtigste Gebet. Es enthält sieben Bitten. Die Sechste mit der Formulierung: «und führe uns nicht in Versuchung» wird häufig als irritierend empfunden.
Das Problem liegt im altgriechischen Verb des ursprünglichen Textes: «Eisenénkes», was wörtlich «hineinführen» bedeutet. Das griechische Wort ist eine Übersetzung, denn Jesus sprach nicht Altgriechisch, sondern Hebräisch oder Aramäisch. Deshalb lässt sich «eisenénkes» nicht im engen, rein wörtlichen Sinn verstehen. Trotzdem wurde der griechische Text später wortwörtlich ins Lateinische übersetzt: «ne nos inducas in tentationem».
Und viele moderne Übersetzungen in den Muttersprachen basieren auf diesem lateinischen Text.
Die französische Bischofskonferenz führte 2017 eine sinngemässe und pastorale Übersetzung der sechsten Bitte ein. 2020 folgte ihr die italienische Bischofskonferenz; auf Italienisch heisst es nun: «e non abbandonarci alla tentazione«, was so viel bedeutet wie: «und verlasse uns nicht in der Versuchung».
Auch eine neue, pastorale deutsche Übersetzung wäre grundsätzlich möglich, obwohl die derzeitige Fassung besondere Merkmale besitzt: Sie gilt im gesamten deutschsprachigen Raum und wurde 1966/67 gemeinsam mit anderen christlichen Konfessionen festgelegt.
Diese Frage wurde mit der Bitte gestellt, den Namen der Fragestellerin nicht zu veröffentlichen. Die Frage hat Davide Bordenca beantwortet. Er ist Theologe und Religionspädagoge. Er arbeitet seit 2022 am Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz in Fribourg.

Haben auch Sie eine Frage? Schicken Sie sie uns per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an Redaktion Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

Beschlüsse der Herbstsynode der Aargauer Landeskirche

Amtliche Nachricht der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau über die Wahlresultate und Beschlüsse der Herbstsynode vom 12. November 2025

1. Budget 2026 und Finanzplan 2027–2029
Das Budget 2026 der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau wurde von den anwesenden 133 Synodalen genehmigt. Der Finanzplan 2027–2029 wurde zur Kenntnis genommen.
2. Projektkredit «Fit für die Zukunft – Vision 2045 und Strategie der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau». Der Kredit für das Projekt «Fit für die Zukunft – Vision 2045 und Strategie der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau» wurde genehmigt.
3. Wahlen für den Rest der Amtsperiode 2023–2026
Gewählt ist: Marcel Käppeli, Merenschwand, als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK)
Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage, von der Publikation an gerechnet. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau, 5001 Aarau, Telefon 062 832 42 72, landeskirche@kathaargau.ch
Beschwerden sind an das Rekursgericht der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, Sekretariat, Feerstrasse 8, Postfach, 5001 Aarau, zu richten.
Aarau, 12. November 2025
Römisch-Katholische Synoden des Kantons Aargau
Der Präsident: Matthias Schüepp, der Generalsekretär: David Reichart

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aarau.ch
Lun 14–16.30, **Mar e Gio** 9–11.30 e 14–16.30, **Ven** 9–11.30

Sante Messe
Dom 1° Avvento 30.11. 9.15 Zofingen. 11.30 Aarau.**Ven 5.12.** 18.00 Aarau. **Sab 6.12.** 17.00 Aarburg. **Dom 7.12.** Solennità dell'Immacolata (anticipata) 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. **Ven 12.12.** 18.00 Aarau.
Attività: Ogni Lu ore 15.00: Rosario; Strengelbach. **Mer 3.12.** 14.00 Gr. Terza Età; Aarau (Gartenzimmer). **Sab 6.12.** 15.00 Ritiro Spirituale di Avvento, Aarburg (sala parr.). 17.00 Rosario, Gränichen. **Mer 10.12.** 14.00 Gr. Terza Età insieme alla parrocchia con coro dei bambini, Zofingen (sala rif.). **Ven 12.12.** 19.00 Gr. Giovanissimi, Aarau (Missione).

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Mar e Mer 9–12 / 14.30–18.30, **Gio** 9–12

Sante Messe
Sab 29.11. 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 30.11.** 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 6.12.** 17.30 Baden, Cripta. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 7.12**. 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **Lun 8.12.** Immacolata Concezione, 20.00 Wettingen, S. Sebastiano. **Ven 12.12.** Liturgia Penitenziale, 20.00 Bad Zurzach, S. Verena.
Attività caritativa: Il nostro mercantino di natale Dom 30.11. 11.00 sul piazzale della chiesa di S. Antonio in Wettingen. Il ricavato sarà devoluto per il «Progetto Brasile».
Confessioni individuali: Sab 6, 13, 20 dicembre, ore 10–12. Sede della Missione Nordstr. 8 in Wettingen.
Preghiera delle Lodi dell'Avvento: Da lun 1° dicembre a mar 23 dicembre: tutti i giorni ferialiore 8–8.45 cappella di S. Antonio in Wettingen (esclusi: sabato e domenica).
Attività ricreativa: Avvento a Coira. Ven 5.12. S. Messa, 10.00, Cattedrale S. Maria Assunta, Coira (Informazioni: segreteria della Missione). **Giornata di fraternità per la Terza Età: Gio 11.12.** parrochia di Neuenhof. S. Messa 11.00. S. Giuseppe. Con pranzo. Chi desiderare partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria.
Info-Online: www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43
missione.brugg@kathaargau.ch
Lun/Mar/Mer e Gio 9–13

Sante Messe
Sab 29.11. 18.00 Windisch bilingue. **Dom 30.11.** 11.00 Windisch annullata. **Dom 30.11.** 18.00 Rheinfelden. **Gio 4.12.** 19.00 Stein. **Ven 5.12.** 19.00 Stein anticipata. **Sab 6.12.** 17.00 Birr. **Dom 7.12.** 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. **Lun 8.12.** 17.00 Laufenburg. **Sab 13.12.** 17.00 Laufenburg anticipata.
Attività Ogni martedì ore 19.30 Santo Rosario Windisch. **Sab 29.11.** Benedizione Mercatino e Presepe Windisch. **Lun 8.12.** Immacolata S. Messa e Rinfresco. **Sab 13.12.** Gita della Missione Colmar.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lun e Mar 9–11, **Gio e Ven** 15–18.

Stützpunkt
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lun 14.30–17.30, **Mer e Gio** 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Misión Católica de lengua Española
Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch
Martes 10–12.30 y 14–17.30. Jueves 10–12.30. Viernes 10–12.30.
Misionero: P. Juan José González Espada
Coordinadora pastoral: Dulce María Galarza
Secretaria: Natalia Weber-García
Músico: Marco Wunsch

Misas dominicales
Baden: 9.30 y Kölliken: 12.00
También celebramos misas, una vez al mes: En **Mellingen, Wohlen y Brugg,** consultar horario en la página web. En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-aarau.ch

Kontakto
Misionari: Don Pal Tunaj
Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Orari i meshëve
30.11. Mariastein 13.30 **6.12.** Renens (anuluar). **7.12.** Baden 13.30, Laufen 18.00. **14.12.** Aarau 13.30, Zollikofen 18.00.
Aktivitetet pastorale: Darka e Këshillit më 30.11. në ora 18.30 në Schöftland.

Roratégottesdienst Kölliken
Meshët e Agimit: 6.12. 6.00 Uhr. 9.12. 6.00 Uhr.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

Hrvatska Katolička Misija

Hrvatska katolička misija Aargau
Römisch-Katholische Kirche im Aargau
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch – facebook.com/hkm-aargau – www.instagram.com/hkmaargau/

Gottesdienste – Misse
Subota 29.11. Izlet umirovljenika Kloster Mariastein 11.00. **Subota 29.11.** Krštenje Menziken 15.00. **Nedjelja 30.11.** Misa – Primanja i obećanja Naših Framaša u Wettingenu, Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 16.00. **Utorak 2.12.** Misa i ispovijed, Buchs 17.30. **Utorak 2.12.** Susret frame, HKM Aargau 19.30. **Srijeda 3.12.** Zornika, Buchs 19.30. **Četvrtak 4.12.** Krunica, Wettingen 19.30. **Petak 5.12.** Zornica, Wettingen 6.30. **Petak 5.12.** Krunica, Oberentfelden 19.30. **Subota 6.12.** Krštenje, Villmergen 14.00. **Subota 6.12.** Nikolinje, Suhr 16.00. **Nedjelja 7.12.** Misa – Humanitarna akcija Djeca za Djecu, Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Menziken 16.00. **Ponedjeljak 8.12.** Ispovijed i Misa, Wettingen 17.30. **Utorak 9.12.** Susret Frame, HKM Aargau 19.30. **Srijeda 10.12.** Zornica, Buchs 6.30. **Četvrtak 11.12.** Misa i ispovijed, Zofingen 17.00. **Četvrtak 11.12.** Krunica, Wettingen 19.30. **Petak 12.12.** Zornica, Wettingen 6.30. **Petak 12.12.** Krunica, Oberentfelden 19.30.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch

Msze swiete
30.11. Niedziela Msza sw. 12.30 Birmenstorf.
3.12. Sroda rozaniec 19.00 Birmenstorf.
5.12. Pierwszy Piatek Miesiaca 19.00 Birmenstorf.
7.12. Niedziela Msza sw. 13.00 Birmenstorf.
10.12. Sroda rozaniec 19.00 Birmenstorf.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei
Röm.-kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Aargauer Limmattal

Guten Start ins neue Jahr

Neuanfänge kennen wir alle. An jedem Jahrestag unserer Geburt fängt ein neues Lebensjahr an. An jedem Neujahr beginnen wir ein neues Jahr der Zeitrechnung, und an jedem 1. Advent beginnt ein neues Kirchen-Jahr. Verschiedene solcher Übergänge feiern wir in der Familie oder im Freundeskreis ganz gross. Und wieder anderen wird keine allzu grosse Aufmerksamkeit geschenkt. So wird das Neujahr meist ausgelassener und grösser gefeiert als der 1. Advent.

Nicht alle Neuanfänge fallen allen Beteiligten gleich schwer oder leicht. So tun sich Eltern meist schwerer damit, wenn ein Sohn oder eine Tochter auszieht als das Kind, das sich darauf freut, auf eigenen Beinen zu stehen.

Die biblischen Texte zum 1. Advent rufen zur Wachsamkeit auf und laden ein, offen zu sein für Gott, wo oder wie auch immer er uns begegnet oder begegnen könnte. Die Texte laden aber in gleichem Mass auch ein, offen zu sein für die Mitmenschen, mit denen wir zusammenleben.

Ich wünsche uns für das neue Kirchenjahr, dass unser Vertrauen in Gott so gross ist, dass wir uns immer wieder auf Neues und Überraschendes - sei es gross oder klein - einlassen können und da und dort etwas von Gott entdecken.

Stefan Essig, leitender Priester in der Seelsorgeeinheit Baden-Ennetbaden sowie im Pastoralraum

DispuTALK 4

mit Urs Meier, Journalist, Gründer «Reformierte Medien»

Gespräch zu den grossen Leitthemen der Gedenkfeierlichkeiten 500 Jahre Badener Disputation: Frieden und Hoffnung, Zukunft und Liebe. Ausgangspunkt bilden ganz konkrete Fragen zur gegenwärtigen Lage der Welt und der Schweiz in Zusammenhang mit der eigenen Geschichte und der fragilen Zukunft der Weltordnung.

Die Fragen stellt Hans Strub, Mitglied der Projektleitung der Disput(N)ation.

Informationen unter www.disputnation.ch

Dienstag, 9. Dezember, 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Baden

Pfarreien

Baden Maria Himmelfahrt
Ennetbaden St. Michael
Killwangen Bruder Klaus
Neuenhof St. Josef
Spreitenbach St. Kosmas und Damian
Wettingen St. Anton
Wettingen St. Sebastian
Würenlos St. Maria

Kontakte

Pastoralraumleitung
Stefan Essig und Claudio Tomassini

Pastoralraumsekretariat
info@pastoralraum-aargauer-limmattal.ch
079 964 92 22 (vormittags)

Leitung Seelsorgeeinheiten
Baden-Ennetbaden
Stefan Essig und Claudio Tomassini
056 222 57 15

Killwangen-Neuenhof-Spreitenbach
Zacharie Wasuka
056 401 12 65

Wettingen-Würenlos
Markus Heil
056 437 08 51

Web www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch

Seelsorgeeinheit Baden-Ennetbaden

Pfarreien

Baden Maria Himmelfahrt
Ennetbaden St. Michael

Kontakte

Stadtpfarramt Baden
(zuständig für Baden-Zentrum, Ennetbaden, Kappelerhof)
Kirchplatz 15, 5400 Baden
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
056 222 57 15
pfarramt@pfarreibaden.ch

Sekretariat Rütihof
(zuständig für Dättwil, Rütihof)
Kirchgasse 15, 5406 Rütihof
Mi/Do 9.00 – 11.30 Uhr
056 493 21 51
ruetihof@pfarreibaden.ch

Web www.pfarreibaden.ch

Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden

Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung
Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die an der diesjährigen Kirchgemeindeversammlung teilgenommen haben. Ebenso möchten wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit bedanken.
Folgende Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2025 unterliegen gemäss landeskirchlichem Organisationsstatut dem fakultativen Referendum:
Nr. 4.1 Ersatzwahl Mitglied Finanzkommission
Nr. 6.1 Chorherrehus Baden: Genehmigung Bauabrechnung Innensanierung inkl. Dachwohnung
Nr. 7 Genehmigung Jahresrechnung 2024
Nr. 8 Genehmigung Budget und Kirchensteuer 2026
Gegen diese Beschlüsse kann innert 30 Tagen das Referendum ergriffen werden.
Auskünfte erteilen Ihnen gerne das Sekretariat der Kirchgemeindeverwaltung, 056 222 70 83 (vormittags) oder das Sekretariat der Aargauischen Landeskirche, 062 832 42 72.

Lichtblick der Woche

Einsatz der Minis zugunsten sozial benachteiligter Menschen
Mitte November haben unsere Minis fleissig gehämmert, Flaschen abgefüllt, Holzsterne verziert, Sterne und Laternen gebastelt. **Diese Artikel können Sie an unserem Stand am Samstag, 6. Dezember am beliebten Badener Adventsmarkt von 9 bis 17 Uhr auf dem Kirchplatz in Baden erwerben.** Der gesamte Erlös geht an unsere Christchindliaktion sowie an das Pfarreiprojekt «zäme ässe». Ein herzliches Dankeschön an unsere Minis, die sich mit diesem tollen Einsatz solidarisch zeigen mit denen, die es in unserer Gesellschaft nicht so einfach haben.

Christchindlis gesucht …

Die Wünsche der Kinder sind online
Seit dem 18. November sind die Wünsche der Kinder auf unserer Website aufgeschaltet. Wir danken Ihnen schon jetzt von Herzen, dass Sie unsere Aktion unterstützen und die Augen eines Kindes zum Leuchten bringen!
Möchten Sie einen Geldbetrag für unsere Aktion spenden? Gerne können Sie einen Betrag nach Wunsch auf unser Konto überweisen:
IBAN CH56 0076 1018 9995 4200 1
Kath. Stadtpfarramt, 5400 Baden
Vermerk «Aktion Christchindli»
Wir koordinieren die eingehenden Beträge und werden Geschenke davon kaufen. Diese Option setzt keine Reservation auf der Website voraus. Alle Informationen finden Sie auf unserer Website.

Aktion «Angelforce»

Kleine Geste der Freundlichkeit
Am Samstag, 15. November, haben 21 Jugendliche im Rahmen unseres Oberstufen-Religionsunterrichts an der Aktion «Angelforce» teilgenommen. Mit viel Freude und Engagement verteilten sie in der Badener Innenstadt Äpfel sowie selbstgeschriebene, gute Wünsche und Segensworte an Passantinnen und Passanten. Die kleinen Gesten der Freundlichkeit kamen hervorragend an: Viele Menschen blieben stehen, suchten das Gespräch und gingen mit einem sichtbaren Lächeln im Gesicht weiter. Die Aktion zeigte einmal mehr, wie wenig es braucht, um anderen eine Freude zu bereiten – und wie stark das Engagement von Jugendlichen unsere Stadt bereichern kann.
Jan Bucher, Jugendarbeiter

Fernsehgottesdienst und Lichtermeer an Heilig Abend

Die Mitternachtsmesse wird aus Baden übertragen
Das Schweizer Fernsehen SRF überträgt in diesem Jahr den Mitternachtsgottesdienst aus der Stadtkirche Baden. Aus diesem Grund beginnt der Gottesdienst auch eine halbe Stunde früher, das heisst um 22.30 Uhr. Gemeinsam wollen wir den Abschluss ökumenisch und offen für alle im Freien auf dem Kirchplatz mit Kerzen und einem Friedenssegen feiern. Auch alle, die den Gottesdienst nicht mitfeiern sind gegen 23.00 Uhr auf den Kirchplatz eingeladen. Feiern Sie mit und zünden Sie mit uns gemeinsam ein Licht für den Frieden an. Anschliessend gibt es heissen Weihnachtstee oder Punsch. Weitere Infos folgen.

Einladung zum Kerzenziehen am ersten Adventswochenende

An verschiedenen Standorten laden wir Sie traditionellerweise zum Kerzenziehen und gemütlichen Zusammensein ein um sich gemeinsam auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen:

Kappelerhof (beim Schulhaus)
Freitag, 28. November, 14 bis 21 Uhr
Samstag, 29. November 11 bis 19 Uhr

Rütihof, Adventsdörfli beim Sprötzehüsli
Freitag, 28. November, 17 bis 19.30 Uhr
Samstag, 29. November, 12 bis 19 Uhr
Sonntag, 30. November, 11.30 bis 16 Uhr

Dättwil (zeka ökumenisches Zentrum)
Samstag, 29. November sowie Sonntag, 30. November, jeweils 11 bis 16.30 Uhr
Alle Informationen zum traditionellen Kerzenziehen finden Sie auf unserer Website.

Roratefeiern am Morgen

Zur Adventszeit gehören auch die stimmungsvollen Rorategottesdienste, ganz im Kerzenlicht:
Gemeinschaftsraum Ökumenisches Zentrum Dättwil
Mittwoch, 3. Dezember um 7 Uhr (ökumenische Feier), anschliessend Frühstück
Stadtkirche Baden
Freitag, 5. Dezember um 7 Uhr, anschliessend Frühstück im Chorherrehus
Krypta St. Michael Ennetbaden
Mittwoch, 10. Dezember um 7 Uhr, anschliessend Frühstück im Pfarreisaal
Kapelle Mariawil
Donnerstag, 11. Dezember um 7 Uhr, anschliessend Frühstück im Gemeinschaftsraum
Kapelle Rütihof
Freitag, 12. Dezember um 7 Uhr (ökumenische Feier), anschliessend Frühstück

Abendrorate im Kerzenlicht

Samstag, 6. Dezember, 17.30 Uhr in der Stadtkirche Baden
Auch in diesem Jahr feiern wir zum Ausklang des Adventsmarktes einen Rorategottesdienst – einfach, besinnlich und stimmungsvoll ganz im Kerzenlicht. Die adventliche Lichterfeier am Abend lädt besonders alle ein, die unter der Woche nicht mitfeiern können. Alle erhalten eine Kerze, verbunden mit einem besonderen Lichtsegen. Der Kinderchor unter der Leitung von Jens Hoffmann gestaltet die Feier musikalisch mit. Alle sind herzlich willkommen – feiern Sie mit!

Patrozinium in der Niklauskapelle

Freitag, 5. Dezember, 17 Uhr, Niklauskapelle Baden
Einladung zur adventlichen Eucharistiefeier an einem besonderen Ort
In diesem Jahr wird das Patrozinium der Nikolauskapelle speziell gefeiert. Wir begehen es am Vorabend des Nikolausfestes mit einer adventlichen Eucharistiefeier. Die Schülerinnen und Schüler samt Lehrerin, die in den vergangenen Jahren Musik gemacht haben, stehen in diesem Jahr leider nicht zur Verfügung; auch kommt der Samichlaus in diesem Jahr nicht zu Besuch (für andere Gelegenheiten s. Beitrag «Traditionelle Chlausfeiern»). Zum Patroziniumsgottesdienst an diesem besonderen Ort, hoch auf der Ruine Stein über der in stimmungsvolles Weihnachtslicht getauchten Stadt, sind alle herzlich eingeladen.

Traditionelle Chlausfeiern

Auch in diesem Jahr kommt der Samichlaus in unsere Pfarreien:
Ennetbadener Chlausauszug
Mittwoch, 3. Dezember, 18 Uhr, Kirche St. Michael
Anfangs Dezember besucht der Samichlaus mit seinen Schmutzlis und den Eselis die Kirche St. Michael. Natürlich weiss er viel davon zu erzählen, was er im vergangenen Jahr so alles erlebt hat… Wir stimmen uns mit bekannten Liedern auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Ob Gross, ob Klein, ALLE sind herzlich willkommen.

Samichlausfeier in Rütihof
Samstag, 6. Dezember, 16.30 Uhr, Begegnungsplatz «Kapellenblick» vis-à-vis Kapelle Rütihof
Der Samichlaus kommt zu uns ans Feuer und freut sich auf die Kinder, die ihm ein Versli aufsagen. Währenddessen dürfen sich die Familien bei Punsch, Lebkuchen und erwartungsvollem Beisammensein stärken. Organisation Kerngruppe Rütihof und Verein «Chind und Eltere».
Auskunft und Infos: Susanne Widmer, 075 422 31 60

Seniorennachmittage in unseren Pfarreien

Nächste Veranstaltungen
Montag, 1. Dezember
Die Senioren aus dem **Kappelerhof** treffen sich um **15 Uhr** zur adventlichen Chlausfeier in der **Aula Schulhaus Kappelerhof**, mit feinem Nachtessen.
Dienstag, 2. Dezember
Die Senioren aus **Dättwil und Rütihof** sind herzlich zur besinnlichen Adventsfeier um

14.30 Uhr, Zentrum Arche, Rütihof, eingeladen.
Mittwoch, 3. Dezember
Die Senioren aus **Baden** treffen sich um **14 Uhr** zum Gottesdienst in der Stadtkirche. Im Anschluss Besuch vom «Samichlaus». Keine Anmeldung erforderlich.
Mittwoch, 10. Dezember
Einladung zur ökumenischen Adventsfeier um **14 Uhr, Pfarreisaal, Ennetbaden**, für die Senioren aus **Ennetbaden**. Sternenglanz – Musik – Gemütlichkeit – Zvieri. Wir freuen uns auf einen besinnlichen Nachmittag mit Ihnen!
Anmeldung bis 4. Dezember an info@ref-baden.ch oder 056 200 55 00
Sonntag, 14. Dezember
Einladung zur offenen Weihnachtsfeier mit Mittagessen im **Chorherrehus** für die Senioren aus **Baden**. Weitere Infos folgen.
Anmeldung bis 12. Dezember an pfarramt@pfarreibaden.ch oder 056 222 57 15

Adventsfeier des kath. Frauenbundes Baden-Ennetbaden

Freitag, 5. Dezember, 19 Uhr, Sebastianskapelle, Baden
Herzliche Einladung an alle Mitglieder zur gemeinsamen Adventsfeier und Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Wir freuen uns sehr auf einen gemütlichen und besinnlichen Abend mit euch.
Anlass ausschliesslich für Mitglieder des katholischen Frauenbundes Baden-Ennetbaden, Anmeldung erwünscht: bitte bis zum 30. November an Gisela Zinn, 056 493 05 82 oder gisela.zinn@hotmail.com.

«Eine Million Sterne»

Samstag, 13. Dezember, 16 bis ca. 18 Uhr, Stadtkirche und Kirchplatz Baden
Ein Licht anzünden – ein Zeichen setzen für Menschen in Not. Feier in der Kirche ab 16 Uhr mit Gastrednerin Christina Hegi Kunz, Geschäftsleiterin 143.ch – Die Dargebotene Hand Aargau/Solothurn, sowie musikalischer Begleitung durch das Prisma Vocal Ensemble Baden. Die Kerzeninstallation ist bis ca. 18 Uhr zugänglich. Punsch und Glühwein gratis. Unsere Pfarreien Baden und Ennetbaden, die reformierte Kirchgemeinde Baden ***plus*** und der Kirchliche Regionale Sozialdienst Baden KRSD freuen sich auf Ihren Besuch.

Gottesdienste

Samstag, 29. November
09.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier
17.30 Baden, Stadtkirche
Italienische Eucharistiefeier

Sonntag, 30. November
08.30 Ennetbaden, Kirche
Serbisch-orthodoxer Gottesdienst
09.00 Baden, Kapelle Mariawil
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Dreissigster für: Elfi Morsten
Kollekte: Universität Freiburg
09.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta
Spanische Eucharistiefeier
10.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Kollekte: Universität Freiburg
10.30 Baden, Rütihof Kapelle
Ökum. Gottesdienst mit Rudi Neuberth und Mathieu Cudré-Mauroux, musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor
Kollekte: Stiftung Schweizer Tafel
10.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta
Spanischer Rosenkranz
10.30 Ennetbaden, Krypta
Ökumenischer Gottesdienst zum 1. Advent mit Claudio Tomassini und Res Peter, Begleitung durch Chor und Daniel Steger, Trompete
Kollekte: Stiftung Schweizer Tafel
18.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Kollekte: Universität Freiburg

Dienstag, 2. Dezember
09.10 Baden, Stadtkirche
Morgenlob (Laudes)
09.30 Baden, Stadtkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion
Anschliessend Chilekafi

Mittwoch, 3. Dezember
07.00 Baden, Dättwil ökum. Andachtsraum
Ökumenische Roratefeier, anschliessend Frühstück
09.00 Ennetbaden, Krypta
Wortgottesfeier mit Kommunion
Im Anschluss Kafiplausch
14.00 Baden, Stadtkirche
Seniorengottesdienst, anschliessend Seniorennachmittag
17.00 Baden, Stadtkirche
Rosenkranz
18.00 Baden, Stadtkirche
Spanischer Rosenkranz

Donnerstag, 4. Dezember
09.30 Baden, Kapelle Mariawil
Wortgottesfeier mit Kommunion
Anschliessend Chilekafi
18.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistische Anbetung

Freitag, 5. Dezember
07.00 Baden, Stadtkirche
Rorategottesdienst für ALLE
Anschliessend Frühstück im Chorherrehus
09.30 Baden, Stadtkirche
KEIN Gottesdienst
17.00 Baden, Niklauskapelle
Andacht zum Patrozinium

Samstag, 6. Dezember
09.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Josef und Hanny Kaufmann-Biland; Familie Kaufmann-Meier; Familie Biland Zimmermann; Hans Brengard; Walter Brengard; Franz Brengard; Theres Brengard; Ernst Louis Kappeler
10.30 Baden, Stadtkirche
Beichtgelegenheit
17.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta
Italienische Eucharistiefeier
17.30 Baden, Stadtkirche
Roratefeier für ALLE, insbesondere auch Jugendliche und Familien, Mitwirkung durch den Kinderchor unter der Leitung von Jens Hoffmann

Sonntag, 7. Dezember
09.00 Baden, Kapelle Mariawil
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Kollekte: Jugendkollekte
09.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta
Spanische Eucharistiefeier
10.30 Baden, Sebastianskapelle
Chinderchile
Für alle Familien mit Kindern von 0 Jahren bis zur 1. Klasse
10.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta
Spanischer Rosenkranz
10.30 Baden, Stadtkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Claudio Tomassini
Kollekte: Jugendkollekte
10.30 Ennetbaden, Krypta
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Jahrzeit für: Johann und Martha Twerenbold; Robert Twerenbold; Agatha und Walter Twerenbold; Werner Twerenbold; Josef und Rosa Locher; Pfr. Erich Richner
Kollekte: Jugendkollekte
12.00 Ennetbaden, Kirche
Portugiesische Eucharistiefeier
13.30 Baden, Stadtkirche
Albanische Eucharistiefeier
18.30 Baden, Stadtkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Claudio Tomassini
Mitwirkung Chor «Vox Badensis»
Kollekte: Jugendkollekte

Dienstag, 9. Dezember
09.10 Baden, Stadtkirche
Morgenlob (Laudes)
09.30 Baden, Stadtkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion
Anschliessend Chilekafi

Mittwoch, 10. Dezember
07.00 Ennetbaden, Krypta
Rorategottesdienst für Familien
Anschliessend Frühstück im Pfarreisaal
09.00 Ennetbaden, Krypta
Wortgottesfeier mit Kommunion
Im Anschluss Kafiplausch
17.00 Baden, Stadtkirche
Rosenkranz

Donnerstag, 11. Dezember
07.00 Baden, Kapelle Mariawil
Rorategottesdienst für Familien
Anschliessend Frühstück im Gemeinschaftsraum
09.30 Baden, Kapelle Mariawil
KEIN Gottesdienst

Freitag, 12. Dezember
07.00 Baden, Rütihof Kapelle
Ökumenische Roratefeier, anschliessend Frühstück
09.30 Baden, Stadtkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 13. Dezember
09.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier
Gedächtnis für: Josef Vonlanthen und Familie
17.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta
Italienische Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Samstag, 29. November
10.30 Baden, Stadtkirche, Führung Kirchenschatzmuseum
Treffpunkt: Haupteingang der Stadtkirche
11.00 Baden, Schulhaus Kappelerhof, Kerzenziehen im Kappelerhof
um 17 Uhr Besuch des Samichlaus
11.00 Baden, Ökumenisches Zentrum (zeka Wohnhaus) Dättwil, Kerzenziehen und Adventliches
12.00 Baden, Rütihof Sprötzehüsli, Adventswochenende
Kerzenziehen im Adventsdörfli

Sonntag, 30. November
11.00 Baden, Ökumenisches Zentrum (zeka Wohnhaus) Dättwil, Kerzenziehen und Adventliches
11.30 Baden, Rütihof Sprötzehüsli, Adventswochenende
Kerzenziehen im Adventsdörfli

Montag, 1. Dezember
15.00 Baden, Aula Schulhaus Kappelerhof, Seniorentreff
Adventliche Chlausfeier

Dienstag, 2. Dezember
14.30 Baden, Rütihof Zentrum Arche, Seniorennachmittag
Besinnliche Adventsfeier

Mittwoch, 3. Dezember
14.00 Baden, Chorherrehus, Seniorennachmittag
Gottesdienst in der Stadtkirche anschliessend Adventsfeier mit Besuch vom Samichlaus
14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal, Seniorenturnen
Gelenkschonende Gymnastik
18.00 Ennetbaden, Kirche, Ennetbadener Chlausauszug
Besuch vom Samichlaus, seinen Schmutzlis und den Eselis

Freitag, 5. Dezember
19.00 Baden, Sebastianskapelle, Gemütliche und besinnliche Adventsfeier Frauenbund. Mit Anmeldung

Samstag, 6. Dezember
09.00 Baden, Kirchplatz, Badener Adventsmarkt (ARWO) rund um die Stadtkirche von 9 bis 17 Uhr
16.30 Baden, Rütihof Kapellenblick, Samichlausfeier
Mit einem Feuer, Punsch und Lebkuchen. Der Samichlaus freut sich über Versli.

Sonntag, 7. Dezember
16.30 Baden, Stadtkirche, Traditionelles Kirchenkonzert der BBU – Brassband Badenia Untersiggenthal

Dienstag, 9. Dezember
18.30 Baden, Reformiertes Kirchgemeindehaus, DispuTALK mit Urs Meier, Journalist (Mitleitung journal21.ch, Gründer «Reformierte Medien»)
Eintritt frei, mit Apéro

Mittwoch, 10. Dezember
14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal, Ökumenische Senioren-Adventsfeier
14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal, Seniorenturnen
fällt aus!
19.00 Baden, Rütihof Kapelle, Licht-Wort-Musik
Besinnung im Advent mit Kerzenschein, weihnachtlichen Texten und Musik. Anschliessend Lebkuchen essen.

Donnerstag, 11. Dezember
18.00 Baden, Saal Roter Turm (UG), Gemeinschaftliches Abendessen «zäme ässe»
20.00 Baden, Sebastianskapelle, Meditatives Tanzen

Samstag, 13. Dezember
16.00 Baden, Kirchplatz und Stadtkirche, Solidaritätsaktion «Eine Million Sterne»

Unsere Verstorbenen

† 21. Oktober: Mladen Rukelj, 1963, Baden

Seelsorgeeinheit Killwangen-Neuenhof-Spreitenbach

Kontakte

Seelsorgende

Zacharie Wasuka
Pfarrer
056 401 12 65
078 746 76 63
zwasuka@kathspreitenbach.ch

Petre Karmazichev
Pfarreiseelsorger
056 401 12 65
kpetre@kathspreitenbach.ch

Jean Claude Nsakala
Kaplan
056 416 00 95
078 344 99 02
jeanclaude.nsakala@pfarrei-neuenhof.ch

Rorate

Lichter in der Dunkelheit des Advents

Bild: Pixabay.com

Wenn draussen noch alles still und dunkel ist, wenn nur das warme Licht der Kerzen den Kirchenraum erhellt, dann ist Roratezeit. Diese besonderen Frühgottesdienste im Advent laden dazu ein, innezuhalten und sich auf Weihnachten vorzubereiten.
Alle, Gross und Klein, sind herzlich eingeladen diesen stimmungsvollen Beginn des Tages in unseren Roratefeiern mitzuerleben.
Spreitenbach
1. Rorate: Mittwoch, 3. Dezember, 6 Uhr
2. Rorate: Mittwoch, 10. Dezember, 6 Uhr
3. Rorate: Mittwoch, 17. Dezember, 6 Uhr
Neuenhof
Mittwoch, 3. Dezember, 6 Uhr
Killwangen
Mittwoch, 10. Dezember, 6 Uhr
Weitere Informationen zu den einzelnen Feiern finden Sie auf den jeweiligen Pfarreiseiten.

Adventskonzerte

Bild: Pixabay.com

Musik, die das Herz öffnet
Wenn die Tage kürzer werden und das Licht leiser scheint, spricht die Musik eine besondere Sprache. In unseren Pfarreien erklingen in dieser Zeit Klänge, festlich, besinnlich und hoffnungsvoll.
Killwangen
Sonntag, 30. November, 17 Uhr
Jubiläumskonzert vom PanChor Freiamt unter der Leitung von Isidor Karpf, am Keyboard Anja Frei
Sonntag, 7. Dezember, 16 Uhr
Adventskonzert mit der Alphorngruppe Rebberg und Bernhard Hörler sowie Giulia Guarneri-Hörler
Neuenhof
Sonntag, 7. Dezember, 16.30 Uhr
Adventskonzert von Voice5 mit Petra Kropf, Renate Baschek, Dorothea Jäger, Peter Resch und Peter Aisslinger
Sonntag, 14. Dezember, 16 Uhr
Adventskonzert vom Gospelchor Neuenhof unter der Leitung von Gordana Kekenovska-Kolarova
Spreitenbach
Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr
Weihnachtskonzert des Katholischen Kinder- und Jugendchores unter der Leitung von Gordana Kekenovska-Kolarova

Mittagstisch

2. Dezember, 12 Uhr, Pfarreiheim Neuenhof
An- und Abmeldungen nimmt das Pfarramt bis am Montag, 9 Uhr, unter Tel. 056 416 00 90, entgegen.

Jassen für Senioren & Seniorinnen

3. Dezember, 14 Uhr, Pfarreiheim Neuenhof

Filmabend

4. Dezember, 19.30 Uhr, Pfarreiheim Neuenhof
Wir sehen uns den Film VITUS (mit Bruno Ganz) an. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Sänger für Christmette gesucht

Der Kirchenchor Neuenhof wird anlässlich der diesjährigen Christmette am 24. Dezember 2025, 22 Uhr die Choralmesse «De Angelis», zu Deutsch «Engelmesse», einstimmig mit Orgelbegleitung singen.
Wir suchen zu diesem Zweck interessierte Sängerinnen und Sänger welche bereit sind, uns auf zeitlich befristeter Basis bei diesem Vorhaben in Form eines Projektchors zu unterstützen. Wer Freude am Singen hat, ist bei uns herzlich willkommen. Die Proben finden jeweils mittwochs von 19:45 bis 21:15 Uhr im Pfarreiheim in Neuenhof statt und beginnen am 3. Dezember. Kontakt: Josef Reisinger, +41 79 347 65 84, josef@reisinger.ch

Neuenhof St. Josef – Killwangen Bruder Klaus

Sekretariat
Glärnischstrasse 12
5432 Neuenhof
Mo - Fr 9.00 - 11.30
Mi - Fr 13.30 - 16.00
056 416 00 90
pfarramt@pfarrei-neuenhof.ch

Gottesdienst zum 1. Advent

30. November, 10 Uhr, St. Josef Neuenhof
Der Kirchenchor Neuenhof, begleitet von der Organistin Andrea Libardi, unterstützt den Gemeindegesang bei den Adventsliedern und bietet die wunderschöne vierstimmige Renaissance-Motette von Giovanni Pierluigi da Palestrina, sowie das mündlich überlieferte Adventslied „Lass den Heiland ein“ dar.
Wir laden alle herzlich ein, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern und gemeinsam in die besinnliche Adventszeit zu starten.

Offenes Singen im Advent

30. November, 14 - 15 Uhr, St. Josef
Dazu eingeladen sind alle, die Freude am Singen haben. Es werden ein- und mehrstimmige Advents- und Weihnachtslieder aus dem katholischen Gesangbuch und anderen Liederbüchern gesungen mit der Unterstützung vom Kirchenchor Neuenhof unter der Leitung von Giulia Guarneri-Hörler.
Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Die Teilnehmenden sind anschliessend im Pfarreiheim zu Tee und Punsch eingeladen

PanChor-Konzert zum 1. Advent

30. November, 17 Uhr, Bruder Klaus, Killwangen
Der Panchor Freiamt feiert sein 25-jähriges Bestehen und lädt herzlich zum Jubiläumskonzert ein. Freuen Sie sich auf eine festliche Auswahl ihrer schönsten Lieblingsmelodien aus den Konzerten der vergangenen Jahre.
Eintritt frei – Kollekte

Roratefeiern

3. Dezember, 6 Uhr, St. Josef Neuenhof
10. Dezember, 6 Uhr, Bruder Klaus Killwangen
Wir laden Sie herzlich zu unseren Rorategottesdiensten ein.
Neuenhof:
Mittwoch, 3. Dezember, 6 Uhr, mit Jean Claude Nsakala, Katarina Petrovska und den Schülerinnen und Schülern von Neuenhof. Die Feier wird von den 6. Klässlern gestaltet.
Musik: Giulia Guarneri-Hörler, Eva Debrunner und der Flötenchor der Schule Neuenhof.
Im Anschluss sind alle zum Zmorge im Pfarreiheim eingeladen.
Killwangen:
Mittwoch, 10. Dezember, 6 Uhr, mit Laurentius Bayer.
Musik: Giulia Guarneri-Hörler

Fiire mit de Chliene

Samstag, 6. Dezember, 18.30 Uhr
Unsere Katechetin Katarina Petrovska und die Kirchenmaus Konstantin freuen sich auf viele Kinder zum "fiire mit de Chliene". Konstantin ist schon sehr aufgeregt, denn es ist Samichlaustag...
Alle Kinder von 5 – 8 Jahren sind herzlich eingeladen. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr in der Kirche in Neuenhof. Konstantin holt die Kinder ab und verabschiedet sie nach dem Gottesdienst wieder in der Kirche.

Konzerte zum 2. Advents-Sonntag

7. Dezember, 16 Uhr, Bruder Klaus Killwangen
Am 2. Advents-Sonntag findet um 16 Uhr in der Bruderklausenkirche Killwangen ein einstündiges Konzert mit der Dietiker Alphorngruppe Rebberg, der Sängerin Giulia Guarneri-Hörler und dem Organisten Bernhard Hörler-Guarneri statt.
Zwischen warmer Alphornmusik erklingen passende adventliche Gesangseinlagen, darunter ein wunderschönes volkstümliches Ave Maria eines unbekannten Komponisten.
Eintritt frei - Kollekte

7. Dezember, 16.30 Uhr, St. Josef Neuenhof
Ebenfalls am 2. Advents-Sonntag findet in der Kirche in Neuenhof um 16.30 Uhr das jährliche Konzert von Voice5 statt. "La notg ei vargada".
Der Eintritt ist frei - Kollekte.

Spreitenbach – St. Kosmas und Damian

Sekretariat
Ratzengasse 3
8957 Spreitenbach
Mo-Fr 9.00 – 11.30 Uhr
Do 13.30 – 17.00 Uhr
056 401 12 65
info@kathspreitenbach.ch

Web www.kathspreitenbach.ch

Nikolausaussendung

Bild: Nikolausaussendung 2024

Am Sonntag, 30. November um 17.00 Uhr findet in der katholischen Kirche Spreitenbach die feierliche Nikolausaussendung statt. Gemeinsam wollen wir den heiligen Nikolaus auf seinen Weg durch die Gemeinde begleiten, ihm den Segen mitgeben und uns an seine Botschaft von Güte, Teilen und Licht erinnern.
Im Anschluss zieht der traditionelle Klauseinzug vom Kirchenparkplatz bis zum Gemeindehaus, begleitet von festlicher Stimmung und leuchtenden Kinderaugen.
Ein Anlass für die ganze Familie!

Alles unter lichtblick-nw.ch

Roratefeiern – Lichtmomente im Advent

Bild: Pixabay.com

Wenn draussen noch Nacht herrscht und nur Kerzenlicht den Kirchenraum erhellt, beginnt die Roratezeit.
Auch dieses Jahr feiern wir wieder mehrere Rorate-Gottesdienste, jeweils um 6 Uhr morgens.
1. Rorate, Mittwoch, 3. Dezember
Mit Petre Karmazichev, Abbé Zacharie und den Schülern. Begleitet von den Katechetinnen Geraldina Curiale und Gabi Rey.
Musikalische Unterstützung: Boyan Kolarov und XX (Schülerin)
Anschliessend gemeinsames Zmorge im Pfarreiheim
Auch Erwachsene sind herzlich eingeladen!
2. Rorate: Mittwoch 10. Dezember
Mit Abbé Zacharie
Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim
3. Rorate: Mittwoch, 17. Dezember
Mit Abbé Zacharie und musikalischer Begleitung der Zithergruppe
Anschliessend gemütliches Zmorge im Pfarreiheim
Die Roratefeiern schenken Momente der Stille und Besinnung, eine wunderbare Gelegenheit, den Advent bewusst zu erleben.

Ökumenischer Gottesdienst zum 2. Advent

Wie jedes Jahr feiern wir den ökumenischen Gottesdienst zum 2. Advent gemeinsam mit unseren reformierten Mitchristen, ein schönes Zeichen der Verbundenheit und des gemeinsamen Glaubens.
Der Gottesdienst findet am Sonntag, 7. Dezember, um 10.00 Uhr in der Kreuzkirche Hasel statt. Die Feier wird von Pfarrerin Renate Bilinski und Petre Karmazichev gemeinsam gestaltet.
In unserer Kirche findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.
Herzliche Einladung, diesen besonderen Adventssonntag gemeinsam zu feiern und sich auf Weihnachten einzustimmen.

Weihnachtskonzert des Katholischen Kinder- und Jugendchors

Wenn die Tage kürzer werden und die Lichter heller leuchten, dann ist es Zeit, sich von Musik verzaubern zu lassen. Der Katholische Kinder- und Jugendchor Spreitenbach unter der Leitung von Gordana Kekenovska-Kolarova lädt herzlich zum diesjährigen Weihnachtskonzert ein.
Mit viel Freude, Hingabe und jungen Stimmen erklingen Lieder, die von Hoffnung, Frieden und der Freude auf Weihnachten erzählen. Die Musik der Kinder und Jugendlichen öffnet Herzen, schenkt Zuversicht und bringt uns mitten in der vorweihnachtlichen Zeit einen Moment der Stille und des Staunens.
Das Konzert findet am Sonntag, 7. Dezember um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche Spreitenbach statt.
Der Eintritt ist frei, es besteht jedoch eine Kollekte zur Unterstützung der Chorarbeit. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro im Pfarreiheim eingeladen, eine schöne Gelegenheit, bei Kerzenschein und Begegnung den Abend ausklingen zu lassen.
Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich berühren und stimmen Sie sich mit uns gemeinsam auf das Weihnachtsfest ein.

Gottesdienste

Samstag, 29. November
17.30 Neuenhof, Pfarrkirche
Rosenkranzgebet
18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Abbé Zacharie
Kollekte: Für die Universität Freiburg i.Ue
18.30 Killwangen, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Laurentius Bayer
Kollekte: Uni Freiburg

Sonntag, 30. November
10.00 Neuenhof, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Jean Claude Nsakala
Kollekte: Uni Freiburg
10.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Abbé Zacharie
Kollekte: Für die Universität Freiburg i.Ue
17.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Nikolausaussendung mit Petre Karmazichev und Abbé Zacharie
18.00 Neuenhof, Pfarrkirche
Santa Messa in lingua italiana

Montag, 1. Dezember
17.30 Neuenhof, Pfarrkirche
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 3. Dezember
06.00 Neuenhof, Pfarrkirche
Roratefeier mit Jean Claude Nsakala und den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse Neuenhof
Im Anschluss sind alle zum Zmorge im Pfarreiheim eingeladen.
06.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
1. Rorate Gottesdienst mit den Schülern
Musikalische Gestaltung durch Boyan Kolarov (Orgel) und den Schülerinnen Elin Fosco, Viktoria Kolarov und Noelia Oberacher
Anschliessend zMorge im Pfarreiheim
15.30 Spreitenbach, Pfarrkirche
Rosenkranzgebet (rosario)
18.15 Neuenhof, Pfarrkirche
Rosenkranzgebet

Freitag, 5. Dezember
10.00 Neuenhof, Sonnmatt
Eucharistiefeier
10.15 Spreitenbach, Altersheim "Im Brühl"
Eucharistiefeier
18.15 Killwangen, Pfarrkirche
Rosenkranzgebet
19.00 Killwangen, Pfarrkirche
Eucharistiefeier
19.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit anschliessender Anbetung

Samstag, 6. Dezember
17.30 Neuenhof, Pfarrkirche
Rosenkranzgebet
18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Abbé Zacharie
Jahrzeit für Givanni Titaro; René Bürgi und Elisabeth Bürgi-Fischer
Gedächnis für Luciano Titaro und Carminella Pizirusso; Piero Titaro; Filomena Pipolo
Kollekte: Jugendkollekte
18.30 Neuenhof, Pfarreiheim
Fiire mit de Chliene mit Katarina Petrovska und Konstantin (unsere Kirchenmaus)
18.30 Neuenhof, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Laurentius Bayer
Dreissigster: Markus August Laube
Jahrzeit: Hermann Ernst-Frey; Therese Ernst-Müller
Kollekte: Jugendkollekte
21.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Anbetung (adorazione)

Sonntag, 7. Dezember
10.00 Killwangen, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Abbé Zacharie
Kollekte: Jugendkollekte
10.00 Spreitenbach, Kreuzkirche Hasel
Ökum. Gottesdienst mit Renate Bilinski und Petre Karmazichev
18.00 Neuenhof, Pfarrkirche
Santa Messa in lingua italiana

Montag, 8. Dezember
17.30 Neuenhof, Pfarrkirche
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 10. Dezember
06.00 Killwangen, Pfarrkirche
Roratefeier mit Laurentius Bayer
06.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
2. Rorate Gottesdienst mit anschliessendem zMorge im Pfarreiheim
15.30 Spreitenbach, Pfarrkirche
Rosenkranzgebet (rosario)
18.15 Neuenhof, Pfarrkirche
Rosenkranzgebet
19.00 Neuenhof, Pfarrkirche
Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. Dezember
11.00 Neuenhof, Pfarrkirche
Preghiera della terza età

Freitag, 12. Dezember
10.15 Spreitenbach, Altersheim "Im Brühl"
Wortgottesdienst mit Kommunion
18.15 Killwangen, Pfarrkirche
Rosenkranzgebet
19.00 Killwangen, Pfarrkirche
Eucharistiefeier
19.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit anschliessender Anbetung

Samstag, 13. Dezember
17.30 Neuenhof, Pfarrkirche
Rosenkranzgebet
18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Jean-Claude Nsakala
Jahrzeit für Karl Weber und Rosmarie Weber-Rüttimann; Aurelia Grubenmann, Georges Pitsikas, Martha Isenegger
Kollekte: Rumänienhilfe
18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche
Anbetung (adorazione)
18.30 Killwangen, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Abbé Zacharie
Kollekte: Rumänienhilfe U. Flury

Veranstaltungen

Dienstag, 2. Dezember
09.00 Spreitenbach, Altes Pfarrhaus, Bibeltreffen

Mittwoch, 3. Dezember
14.00 Spreitenbach, Pfarreiheim, Seniorenspielnachmittag

Sonntag, 7. Dezember
17.00 Spreitenbach, Pfarrkirche, Weihnachtskonzert des Kath. Kinder- und Jugendchores

Mittwoch, 10. Dezember
13.30 Spreitenbach, Pfarrheim, Kinonachmittag

Unsere Verstorbenen

† Hubert Ritzer, 1955, Neuenhof

Seelsorgeeinheit Wettingen-Würenlos

Kontakte

Seelsorgeteam

Markus Heil
Gemeindeleiter / St. Sebastian
056 437 08 51
markus.heil@kath-wettingen.ch

Joseph Kalamba Mutanga
Leitender Priester / St. Anton
056 437 08 41
joseph.kalamba@kath-wettingen.ch

Theresia Hlavka / Religionspädagogin
Bezugsperson St. Maria
056 424 11 54
theresia.hlavka@kath-wuerenlos.ch

Marcel Chopard
Pfarreiseelsorger / Altersseelsorge
056 437 08 43
marcel.chopard@kath-wettingen.ch

Andreas Spöcker
Pfarreiseelsorger St. Maria / St. Anton
056 437 08 55
andreas.spoecker@kath-wettingen.ch

De Samichlaus chunnt uf Wettige

Am Freitagabend 5.12. um 17.30 Uhr treffen wir den Samichlaus in Wettingen.

Vor der Kirche St. Anton werden wir die Samichläuse begrüssen, die anschliessend zu den Familien gehen. Um das Feuer werden wir vom historischen St. Nikolaus hören, und dann mit Versli und Liedern feiern und Innehalten.
Wir freuen uns auf viele Familien. Dieses Jahr werden wir nicht in die Kirche gehen sondern bleiben draussen. Die Frauengemeinschaft wird wieder Getränke ausschenken. Und es besteht die Möglichkeit, über dem Feuer noch zu Grillieren (bitte Grillware selbst mitbringen).

Markus Heil

Christbaumverkauf

Vom 10. bis 23. Dezember verkaufen wir Rot-, Blau- und Nordmanntannen aus Wettingen, Herznach und Leuggern.
Verkauf Rathausplatz: Montag bis Freitag
9 – 12 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag 9 – 17 Uhr
Mit Kafi und Suppenstand:
Samstag, 13. Dezember von 12 – 16.30 Uhr.
«Für viele unserer zum Teil langjährigen Kunden ist nicht nur das Aussehen der Tanne wichtig. So bieten wir nebst Beratung und Verpackung bei Bedarf auch den Transport an oder montieren den Ständer», sagt Karl Spörri vom Verein KAB Wettingen. Vom Reinerlös aus dem Weihnachtsbaumverkauf gehen Spenden an die «arwo-Stiftung Wettingen» und an «Brücke Le Pont», ein Hilfswerk der KAB.

KAB – Katholische Arbeiternehmerinnen- und Arbeitgeberbewegung Wettingen und Würenlos

Wettinger Sternsinger

Zum 74. Mal nehmen die Wettinger Sternsinger am 3. Advent Kinder und Erwachsene, Alte und Junge mit auf den Weg zu Weihnachten.

Sonntag, 14. Dezember
17.00 Uhr Kath. Kirche Unterehrendingen
19.00 Uhr Kloster Wettingen, Klosterhof

Sonntag, 21. Dezember
16.30 Uhr, Kirche St. Anton Wettingen
17.30 Uhr, Ref. Kirche Wettingen (Freilichtaufführung)
19.00 Uhr Kirche St. Sebastian Wettingen und Absenden vor der Kirche

Daniel Strebel, Wettinger Sternsinger

Seniorennachmittag

Zauberer Cyrano verblüffte das Publikum
«Unglaublich!» oder «Wie hat der das jetzt gemacht?» war beim letzten Seniorennachmittag immer wieder von den staunenden BesucherInnen im Saal St. Sebastian zu hören. Zauberer Cyrano verwandelte nebenbei ein 20er-Nötli in einen Hunderterschein und liess aus zwei Papierfetzen eine Rose entstehen.

Während alle noch vom fleissigen Helferteam servierten Kaffee und Kuchen genossen, wanderte Cyrano von Tisch zu Tisch, wo man sein Können aus nächster Nähe beobachten konnte und trotzdem kein bisschen schlauer wurde, wie so viel Magie möglich ist. Im Anschluss gab es noch eine Zaubershow vor dem gesamten Publikum. Allen HelferInnen im Vorder- und Hintergrund ein grosses Dankeschön!

Marcel Chopard

Wettingen – St. Anton / Klosterkirche

Sekretariat
Antoniusstrasse 12, 5430 Wettingen
Mo, Mi – Fr 9.00 – 11.00 Uhr
Mi, Fr 14.00 – 16.00 Uhr
056 437 08 47
st.anton@kath-wettingen.ch
Web www.kath-wettingen.ch

Roratefeiern

Im Advent finden in der Kirche St. Anton drei besinnliche Rorate-Gottesdienste statt. Nach jeder Rorate-Feier steht ein Frühstück im Saal St. Anton bereit.
Do, 4. Dezember, 6 Uhr, mit Blockflöten-Trio
Do, 11. Dezember, 6 Uhr, gestaltet von Schülern der 1. – 6. Klasse und dem Antonius-Chor
Do, 18. Dezember, 6 Uhr, mit Vocappella
Andreas Spöcker

Filmabend Kino Orient

Mit jeder Menge Charme, Romantik, lustigen Missgeschicken und einer Prise Weihnachtswunder zeigt «Last Christmas», dass manchmal nicht alles nach Plan läuft – aber genau dies ein Herz wieder zum Leuchten bringt.

Lasst euch adventlich verzaubern, mit einem Abend voller Lachen, Träumen, Emotionen – und einem Hauch Weihnachtsmagie.
Dienstag, 16. Dezember
18 Uhr Türöffnung und adventlicher Genuss
18.45 Uhr Filmstart, kurze Pause
Mitglieder aller Frauenvereine Fr. 10.–
Nichtmitglieder Fr. 15.–
Reservationen: fg.antonwettingen@gmx.ch oder Whatsapp an Maria Frey 078 814 97 14.
Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Dich und auf einen berührenden Kinoabend!
Vorstand beider Frauengemeinschaften in Wettingen

Pfarrei-Dank-Feier

mit zauberhaftem Abendprogramm
Der Pfarreirat St. Anton hat dieses Jahr einen besonderen Anlass organisiert. Es war ein grossartiges Fest! Wir haben unsere Gemeinschaft gefeiert und allen Freiwilligen und Helfern unseren herzlichen Dank ausgesprochen.

Die Feier begann mit einem lebendigen Gottesdienst, musikalisch untermalt vom Antonius-Chor. Im Anschluss fand ein Dankesfest mit Abendessen, Musik und einem zauberhaften Unterhaltungsprogramm für die 70 teilnehmenden Gäste statt. Der Zauberer Jovi Magic hat am 15. November alle Anwesenden mit seiner Magie begeistert.
Carlos Pinzon, für den Pfarreirat St. Anton

Wettingen – St. Sebastian / Kapellen

Sekretariat
Schartenstrasse 155, 5430 Wettingen
Mo – Fr 9.00–11.00 Uhr
Di, Mi 14.00 – 17.00 Uhr
056 437 08 57
st.sebastian@kath-wettingen.ch
Web www.kath-wettingen.ch

Lasst die Kerzen brennen

Das Kerzenlicht des Advents leuchtet uns durch diese dunkle Jahreszeit des Dezembers. Wir spüren unsere Freude am Licht.

Ja wenn eine Kerze brennt wird fast unser Pulsschlag ruhiger.. So erleben wir auch jene Momente als wohltuend, wenn wir aus der Hektik aussteigen und den Rhythmus des Lebens langsamer nehmen dürfen, im Aufschnaufen und Innehalten vor einer Kerze. Auch der Adventskranz lädt ein, bewusst durch diese 4 Wochen zu gehen.
Gerne machen wir Sie auf unsere drei Roratego ttesdienste in der Pfarrkirche St. Sebastian aufmerksam, die wir jeweils mittwochs um 6.30 Uhr feiern. Für Samstag, 20.12. um 8 Uhr sind Sie in die Sulpergkapelle eingeladen zur Roratefeier mit der Liturgiegruppe. Das sind verschiedene Gelegenheiten, die Erfahrung von Dunkel und Licht intensiver zu erleben. Herzliche Einladung!
Markus Heil

Besinnliche Einstimmung auf den Advent

Adventsandacht in der Kreuzkapelle
Sonntag, 30. November, 17 Uhr
anschliessend Umtrunk
Wir bieten in der wunderschönen Atmosphäre der Kreuzkapelle eine Stunde der Besinnung und Einkehr. Inmitten des vorweihnachtlichen Trubels möchten wir gemeinsam zur Ruhe kommen, den Blick auf das Wesentliche richten und uns durch stimmungsvolle Musik, Kerzenschein und adventliche Texte auf die Botschaft von Weihnachten einstimmen lassen.
Die Andacht bietet eine Oase der Stille, in der man die Hektik des Alltags hinter sich lassen und die Vorfreude auf das kommende Fest spüren kann.

Fabian Martin Schmid

Kommst Du auch?

Am Mittwoch, 10. Dezember um 6.30 Uhr findet unser traditioneller Rorate Gottesdienst für Familien in der Kirche St. Sebastian zum Thema «Esel und Weihnachten» statt. Die 5. und 6. Klässler tragen ihre selbstgebastelten Laternen in die Kirche und die Kleineren ihre leuchtenden Roratelichter.

Da lohnt sich das frühe Aufstehen und wird bestimmt eine wunderschöne Einstimmung in den Advent! Zum anschliessenden Frühstück im Pfarreiheim laden wir alle herzlich ein.

Fabienne Sterrantino und Katechetinnen

Offener Heiligabend im Pfarrhaus

«Den Heiligabend ja nicht allein zu Hause zu verbringen!». Wem das ein Anliegen oder sogar eine Sorge ist, der kann sich gerne zur Offenen Weihnacht für den 24.12. um 18 Uhr anmelden. Je nach Anmeldezahl werden wir im Pfarrhaus St. Sebastian oder in der Cafeteria des Pfarreiheims diesen gemütlichen Abend mit einem feinen Essen und guten Gesprächen verbringen. Die Pfarrhausgemeinschaft lädt dazu herzlich ein. Anmeldung notwendig bis Montag, 22.12. um 12 Uhr im Pfarrei-Sekretariat St. Sebastian, 056 437 08 57, franca.kistler@kath-wettingen.ch. Sie dürfen dieses Angebot auch gerne weitersagen.

Markus Heil

Familienkirche kunterbunt

Von guten und anderen Mächten – unter diesem Motto stand die letzte Familienkirche für dieses Jahr. Und die verschiedenen Mächte wurden auf ganz unterschiedliche Art und Weise erfahren: Es wurden Schutzengel gebastelt und bemalt, Buchzeichen gestaltet, geheime Botschaften entschlüsselt – aber auch die Gruselfans kamen im selbst gebauten Gruselkeller nicht zu kurz. Bei der Verkleidungsstation konnte man sich entscheiden, ob man ein liebes Engeli oder lieber ein gruseliges Gespenst sein wollte.
Bei frostigen Temperaturen haben wir im Gottesdienst draussen rund um die Feuerschale die Geschichte von Tobit und seinem Sohn Tobias gehört, der einige Abenteuer erlebt hat, aber – wie sich am Schluss der Geschichte gezeigt hat – immer einen Schutzengel an seiner Seite hatte.
Nach dem wie immer super feinen Znacht, das uns die grossen und kleinen Helfer des Küchenteams zubereitet haben, gab es noch selbst gebackene Engel- und Gespensterguetzli als Dessert. Damit ging ein erlebnisreicher und eindrücklicher Nachmittag zu Ende – ein Riesendankeschön an alle, die ihn möglich gemacht haben!

Sabine Thanhäuser

Würenlos – St. Maria / Kloster Fahr

Sekretariat
Schulstrasse 21, 5436 Würenlos
Di – Do 8.00 – 11.00 Uhr
056 424 20 20
sekretariat@kath-wuerenlos.ch
Web www.kath-wuerenlos.ch

Lichtfeiern

Weihnachtszeit ist Engelzeit
Für viele Menschen – besonders aber für die Kinder – ist die Advents- und Weihnachtszeit die Zeit der Wünsche. Sie haben oft eine Unmenge von Ideen, die sie auf einen Wunschzettel schreiben oder kleben, in der Hoffnung, dass sie sich am Weihnachtstag erfüllen.

Viele vergessen dabei, dass es Menschen gibt, die sich gar nichts leisten können und die darum auf die Hilfe von «Engeln» in Menschengestalt angewiesen sind.
In der Lichtfeier 2025 wollen wir uns zusammen mit unseren Religionskindern diesem Gedanken widmen. Bei Kerzenschein, in der sehr stimmungsvollen Feier, lassen wir unsere Herzen berühren und für Gottes Gegenwart öffnen.
Wir laden Erwachsene, junge Menschen, Kinder und Familien dazu ein.
3. – 6. Klasse am Donnerstag, 4. Dezember um 7.00 Uhr – kath. Kirche, anschliessend Frühstück in der Alten Kirche (freiwillig, nur mit Anmeldung).
1. – 2. Klasse am Dienstag, 9. Dezember um 17.00 Uhr – kath. Kirche, anschliessend Punsch und Lebkuchen vor der Kirche.
Ach ja, werfen Sie doch beim Eingang noch einen Blick in unsere Engelecke. Unsere Schülerinnen und Schüler haben dafür fleissig gebastelt.
Wir wünschen Ihnen eine erleuchtende Adventzeit!

Das Katechetinnen-Team

Christchindlimärt

Detailprogramm rund um die Kirche
Ab 10.00 Uhr – Alte Kirche: gemütliches Märtbeizli mit den Würenloser Frauen und Charly's feiner Gerstensuppe.
Ab 11.00 Uhr – Lindensaal: offene Babyecke und Adventsbasteln (Kerzen und Geschenksäckli verzieren) für Kinder mit den Katechetinnen. Vor dem Lindensaal verkaufen Jugendliche Heimosterkerzen, Cookies und Kakao zugunsten der Firmreise.
Ab 11.00 Uhr – bei der Zentrumschüür: Postenlauf für Kinder mit Stempelkarte und Verkauf von Guetzli und Punsch – organisiert von der Jubla.
Um 15.30 und 16.30 Uhr – Pfarrkirche: Lesung von Barbara De Angelis für kleine und grosse Kinder – die Adventsgeschichte «Das Lied des Engels».
18.00 Uhr – Pfarrkirche: Ökumenische Adventsandacht mit Britta Schönberger und Andreas Spöcker, umrahmt vom Kirchenchor St. Maria mit wunderschöner mehrstimmiger Musik zur Adventszeit.
19.00 Uhr – Lindensaal: Konzert der Jugendband mit Teresa und Rebecca mit modernen Liedern passend zur Vorweihnachtszeit.
Wir freuen uns darauf, mit euch auf vielfältige Weise in die Adventszeit zu starten.

Theresia Hlavka

Weihnachtsgeschichte

Adventszeit bis 6. Januar
Sie sind gerne eingeladen «Die Weihnachtsgeschichte» von Anselm Grün mit den Illustrationen von Giuliano Ferri zu entdecken. Die einzelnen Seiten der Erzählung sind im Kirchenraum ausgehängt und können in aller Ruhe gelesen werden – allein, als Familie oder gemeinsam mit Freunden.
Pater Anselm Grün erzählt die biblischen Ereignisse nach Lukas und Matthäus rund um die Geburt Jesu eindrücklich und lebensnah. Die zarten Aquarellbilder in warmen Pastellfarben vertiefen die Szenen auf stimmungsvolle Weise. Die Geschichte bietet eine schöne Gelegenheit, während der Advents- und Weihnachtszeit einen Moment der Stille zu finden und die vertraute Geschichte neu zu erleben.

Barbara De Angelis

Abschied und Aufbruch

Kirchgemeindeversammlung 2025
Sie stand ganz im Zeichen des Dankes: Drei Mitarbeiterinnen wurden für ihren langjährigen Einsatz geehrt, gewürdigt und teilweise auch verabschiedet. Alle drei blickten auf bis zu 30 Jahre engagierter Mitarbeit zurück – eine Treue, die heute nicht mehr selbstverständlich ist und von der Versammlung mit grosser Anerkennung bedacht wurde.

Neben diesem Rückblick setzte die Gemeinde auch ein Zeichen für die Zukunft: Mit dem offiziellen Start der Bauarbeiten für neue Parkplätze beginnt ein wichtiges Infrastrukturprojekt, das den Zugang zu Gottesdiensten und Veranstaltungen künftig deutlich erleichtern soll.

Beatrice Hausherr und Erwin Heusser

Beschlüsse 2025

Kirchgemeindeversammlung
Die anwesenden StimmbürgerInnen haben am 17.11.2025 folgende Beschlüsse gefasst:
→ Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 18.11.2024
→ Genehmigung des Jahresberichts 2024/2025
→ Genehmigung der Jahresrechnung 2024 (inkl. Pastoralraum)
→ Genehmigung des Budgets 2026 (inkl. Pastoralraum) mit dem unveränderten Steuerfuss von 16%
Sämtliche Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum. Gemäss Art. 32 des Organisationsstatuts der römisch-katholischen Landeskirche des Kanton Aargau sind die Beschlüsse der Abstimmung zu unterstellen, wenn dies von einem Fünftel aller oder von mindestens 300 Stimmberechtigten innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich verlangt wird.

Die Kirchenpflege

Gottesdienste

Samstag, 29. November
17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion, Markus Heil
18.00 Würenlos, Pfarrkirche
Ökum. Adventsandacht am Christchindlimärt, Britta Schönberger und Andreas Spöcker
Musik: Kirchenchor St. Maria

Sonntag, 30. November
09.30 Wettingen, St. Anton Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Spöcker
09.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion, Markus Heil
Kollekte: Universtität Freiburg
09.30 Würenlos, Kloster Fahr
Eucharistiefeier
11.00 Wettingen, St. Anton Kirche
Santa Messa in lingua italiana
11.00 Wettingen, Klosterkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion in der Marienkapelle, Markus Heil
Kollekte: Universität Freiburg
11.00 Würenlos, Pfarrkirche
Krabbelfeier, Monica Angelini
12.30 Wettingen, St. Anton Kirche
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
16.00 Würenlos, Kloster Fahr
Vierstimmiges Abendgebet

17.00 Wettingen, Kreuzkapelle
Adventsandacht in der Kreuzkapelle, Markus Heil
– anschliessend Umtrunk

Montag, 1. Dezember
08.00 Wettingen, St. Anton Kapelle
Preghiera delle Lodi, Mo – Fr
18.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Rosenkranzgebet Mo - Fr

Dienstag, 2. Dezember
08.00 Würenlos, Kloster Fahr
Eucharistiefeier

Mittwoch, 3. Dezember
06.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Roratefeier
09.00 Wettingen, St. Anton Kapelle
Wortgottesfeier mit Kommunion
10.00 Würenlos, Pfarrkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 4. Dezember
06.00 Wettingen, St. Anton Kirche
Roratefeier, mit Blockflöten-Trio, anschliessend Zmorge im Saal
07.00 Würenlos, Pfarrkirche
Lichtfeier 3. - 6. Klasse
08.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Eucharistiefeier
18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle
Gebet am Donnerstag
19.30 Wettingen, St. Anton Kapelle
Rosenkranzgebet in kroatischer Sprache
19.30 Würenlos, Kloster Fahr
Gebet am Donnerstag

Freitag, 5. Dezember
06.30 Wettingen, St. Anton Kapelle
Rorate-Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
08.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Eucharistiefeier – stille Anbetung bis 9 Uhr
17.30 Wettingen, vor der Kirche St. Anton
Eintreffen zum Chlauseinzug beim Feuer. Wir begrüssen den Samichlaus mit Versli und Liedern. Er hat für jeden etwas in seinem Sack. Die Frauengemeinschaft St. Anton schenkt Glühwein und Punsch aus. Anschliessend «Brötle» am Feuer – Wurst und Brot selber mitbringen.
18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle
Eucharistiefeier, ohne Anbetung

Samstag, 6. Dezember
17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Eucharistiefeier, Pater Maurus
Jahrzeit für Luzia Rothenfluh-Käufeler, Elisabeth Berz, August Berz-Haller, Maria Benz-Wespe
18.00 Würenlos, Pfarrkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion, Markus Heil
Dreissigster für:
Irma Bärtschi-Fischer
Jahrzeit für:
Xaver und Senta Dahinden-Heinz; Franz und Helena Steinacher-Ernst; Gerhard Brunner; Eugen und Rosa Moser-Koller und Priska Moser; Martin Meier; Max Erni
Kantorin: Veronika Huber
Kollekte: Universität Freiburg
Anschliessend:
KaJu+ im Lindensaal

Sonntag, 7. Dezember
09.30 Wettingen, St. Anton Kirche
Eucharistiefeier, Pater Maurus
09.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion, Markus Heil
Musik: Schola St. Sebastian
Kollekte: Jugendkollekte
09.30 Würenlos, Kloster Fahr
Eucharistiefeier
11.00 Wettingen, Klosterkirche
Eucharistiefeier in der Marienkapelle, Pater Maurus Korn
Kollekte: Jugendkollekte
11.00 Wettingen, St. Anton Kirche
Santa Messa in lingua italiana
12.30 Wettingen, St. Anton Kirche
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
19.30 Würenlos, Kloster Fahr
Vigil vom folgenden Hochfest

Montag, 8. Dezember
08.00 Wettingen, St. Anton Kapelle
Preghiera delle Lodi, Mo – Fr
09.30 Würenlos, Kloster Fahr
Eucharistiefeier
18.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Rosenkranzgebet Mo - Fr
20.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Santa Messa in lingua italiana

Dienstag, 9. Dezember
08.00 Würenlos, Kloster Fahr
Eucharistiefeier
17.00 Würenlos, Pfarrkirche
Lichtfeier 1. und 2. Klasse

Mittwoch, 10. Dezember
06.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Roratefeier der 1. – 6. Klasse mit anschliessendem Zmorge im Pfarreiheim St. Sebastian
09.00 Wettingen, St. Anton Kapelle
Wortgottesfeier mit Kommunion
10.00 Würenlos, Pfarrkirche
Der Gottesdienst fällt aus
14.30 Wettingen, St. Bernhard
Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 11. Dezember
06.00 Wettingen, St. Anton Kirche
Roratefeier der 1. – 6. Klasse, begleitet vom Antonius-Chor, anschliessend Zmorge im Saal
07.30 Würenlos, Kloster Fahr
Roratefeier bei Kerzenlicht
08.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Eucharistiefeier
19.30 Wettingen, St. Anton Kapelle
Rosenkranzgebet in kroatischer Sprache
19.30 Würenlos, Kloster Fahr
Gebet am Donnerstag

Freitag, 12. Dezember
06.30 Wettingen, St. Anton Kapelle
Rorate-Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle
Eucharistiefeier
Gedächtnis für Otto und Katharina Stocker-Nell und Rosa Nell

Samstag, 13. Dezember
06.30 Würenlos, Pfarrkirche
KAB Erwachsenenrorate mit Kommunion, Andreas Spöcker
Musik: Schola
08.00 Wettingen, Sulpergkapelle
Roratefeier auf dem Sulperg, Liturgiegruppe
17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche
Eucharistiefeier, Urs Zimmermann
18.00 Wettingen, St. Anton Kapelle
Eucharistiefeier, P. Prior Henrik
Musik: Gaudete mit Schola

Veranstaltungen

Donnerstag, 4. Dezember
12.00 Würenlos, Restaurant Steinhof, Senioren-Mittagstisch
Anmeldung bis Sonntag, 30. November bei Hedy Koller, 056 424 17 34 oder bei Verena Sieber, 056 424 26 45.

Unsere Taufen

Isabella Huwyler, Wettingen; Francesca Napoleone, Wettingen; Matteo Dogas, Wettingen; Aurora Rizzi, Wettingen; Jamiro Jayden Stipo, Wettingen; Arianna Stipo, Wettingen

Agenda

Veranstaltungen

Adventskonzert
Sa 29.11., 17.30 Uhr. Kapelle Brunnenwiese, Müllernstr. 8, Wettingen. Violine und Cello laden zu einer musikalischen Reise durch Dunkelheit und Licht ein. Das Programm verbindet barocke Klangpracht, romantische Tiefe und weihnachtliche Melodien zu einem warmen, besinnlichen Abend. Zwischen Mozart und Piazzola, zwischen Tradition und leiser Moderne entfaltet sich ein Klangraum der Ruhe, Hoffnung und Erwartung. Eintritt frei, Kollekte.

Kerzenlichtkonzert
Mo 1.12., 18 Uhr. Stadtkirche Aarburg. Aufführende: Matthias Steiner, Violine; Christina Kunz, Spinett/Orgel. Werke von Mozart, Bach, Corelli u.a. Eintritt: Erwachsene 30 Franken / Kinder 10 Franken. Freie Platzwahl, Lift vorhanden. Auskunft: T 062 791 18 36, schweizer@mozartweg.ch

Hände auflegen
Di 16.12., 15 bis 17.30 Uhr. Sebastianskapelle Baden. Blockaden können gelöst und Selbstheilungskräfte angeregt werden.

Integrale Standortbestimmung
Fr 2.1.26, 18 Uhr bis So 4.1.26, 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Der Kurs bietet die Möglichkeit der persönlichen Rückschau, mit Blick auf das Kommende. Die vermittelten Werkzeuge tragen dazu bei, künftige Standortbestimmungen selbst vorzunehmen. Leitung: Lukas Niederberger. Auskunft und Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Festliche Kirchenkonzerte
Fr 5.12., 20 Uhr in der kath. Kirche Mellingen und **So 7.12., 17 Uhr** in der kath. Kirche Birmenstorf. Aufführende: Brass Band Musikverein Birmenstorf und Stadtmusik Mellingen. Leitung: Sebastian Smolyn. Eintritt frei, Kollekte.

Pilgern auf Segenswegen
So 4.1.26, Treffpunkt 9 Uhr in der Kath. Kirche Fischbach-Göslikon. Schweigend pilgern wir entlang der Reuss bis zur vorbarocken Kapuzinerkirche in Bremgarten. Wanderzeit ca. 3 Std. Mittagessen im Restaurant Jojo der Josef-Stiftung. Leitung/Anmeldung: Monika Ender, T 079 667 65 10, www.pilgern-auf-segenswegen.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 29. November
Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Möhlin. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Das Wort zum Sonntag spricht der christkath. Pfarrer Theo Pindl. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 30. November
Katholischer Gottesdienst aus St. Suitbert in Essen. ZDF, 9.30 Uhr
Reformierter Adventsgottesdienst aus Aarau. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr
Nachgefragt zum 1. Advent mit Fabio Theus. SRF 1, 10.50 Uhr

Mittwoch, 3. Dezember
Mein härtester Weg. Fünf Menschen machen sich auf den Weg. Männer und Frauen, verbunden durch ein gemeinsames Ziel: zusammen den Camino de Santiago gehen – den 800 Kilometer langen Jakobsweg. SRF 2, 13.45 Uhr

Freitag, 5. Dezember
Ein Junge namens Weihnacht. Ein Junge begibt sich auf ein aussergewöhnliches Abenteuer, um seinen Vater zu finden, der auf der Suche nach dem sagenumwobenen Dorf Elfhelm ist. Jugendfilm GB 2021. SRF 1, 8.50 Uhr

Samstag, 6. Dezember
Ich fühle mich beschenkt. Geschenke drücken Wertschätzung und Zuwendung aus und hinterlassen ein Gefühl von Dankbarkeit und Wohlbefinden. Doch nicht nur von Menschen, auch vom Leben kann man sich beschenkt fühlen. SRF 1, 16.40 Uhr
Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Arlesheim. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Das Wort zum Sonntag spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 7. Dezember
Röm.-kath. Predigt mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Donnerstag, 11. Dezember
Mystère: Victorias geheimnisvoller Freund. Sympathischer und mit sehenswerten Landschaftsaufnahmen versehener Familienfilm um das Miteinander von Tier und Gesellschaft, der den auch in der Schweiz schwelenden Konflikt um die Akzeptanz des Wolfes kindgerecht vermittelt. Nach einer wahren Begebenheit. SRF 1, 15.35 Uhr

Freitag, 12. Dezember
SRF DOK. Unerklärliche Heilungen. Von Wundern in Lourdes und der Schweiz. SRF 1, 11.25 Uhr
Ein Wort aus der Bibel, jeweils sonntags. Radio SRF 1, 8.50 Uhr oder Radio SRF 2 Kultur, 7.10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 30. November
Erster Adventssonntag (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 2,1–5; Zweite Lesung: Röm 13,11–14a; Ev: Mt 24,37–44

Sonntag, 7. Dezember
Zweiter Adventssonntag (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 11,1–10; Zweite Lesung: Röm 15,4–9; Ev: Mt 3,1–12

Gewinnspiel

Christliche Cartoons

In «Ich hörte, Sie sind Christ» beobachtet Thomas Plaßmann den Alltag von Christinnen und Christen in der Kirche, im Gespräch oder einfach mitten im Leben. Plaßmanns Cartoons fassen in wenigen Strichen zusammen, wofür andere viele Worte brauchen. Seine Beobachtungen sind gleichzeitig augenzwinkernd und tiefgründig. Sie zeigen vertraute Szenen aus dem kirchlichen Leben ebenso wie aktuelle Debatten.

Machen Sie mit bei unserer Verlosung und gewinnen Sie ein Exemplar des Buches.

Schreiben Sie uns bis zum 28.11. eine E-Mail mit dem Betreff «Cartoon» an redaktion@lichtblick-nw.ch

Lesetipp

Klassiker

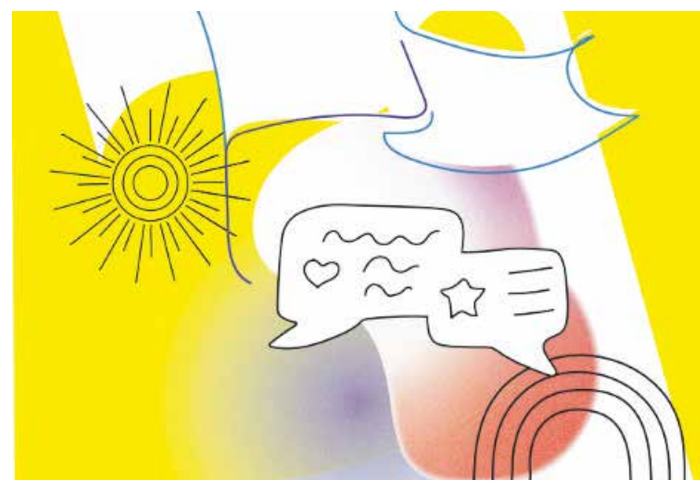
Seit mehr als anderthalb Jahrtausenden feiert das Christentum Jahr für Jahr Geburt, Tod und Auferstehung des Jesus von Nazareth. Die Autoren zeigen, dass dieser jährlich wiederkehrende Festreigen eine heilende Wirkung auf die Seele ausübt. Sie lesen die Feste des Kirchenjahres als Szenen eines heiligen Schauspiels, in dessen Verlauf sich die Gläubigen in die Erlösung, die Jesus ihnen vorgelebt hat, hineinspielen. Anselm Grün und Michael Reepen: Heilendes Kirchenjahr. Das Kirchenjahr als Psychodrama. Münsterschwarzach, seit 1985 zahlreiche Auflagen.
ISBN: 9783878682110
Viel Vergnügen!

Jubilate – das neue Kirchengesangbuch

Gesucht: Lieblingslied

Reichen Sie Ihr Lieblingslied ein für das neue Jubilate-Kirchengesangbuch, das im Advent 2028 erscheinen wird. Es wird Lieder und Gebete auf 600 Seiten enthalten. Seit 2019 ist ein Projektteam der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK) daran, das Werk zu konzipieren. Die Initiantinnen und Initianten setzen auch weiterhin auf ein gedrucktes Buch, ergänzen es aber mit digitalen Möglichkeiten wie etwa einem Tool, um gemeinsam einen Gottesdienst zu planen. Das Projektteam ruft alle dazu auf, Liedvorschläge einzureichen.
Senden Sie Ihre Vorschläge mit Angaben zum Autor und zur Komponistin sowie Datum der Erstveröffentlichung bis am 15. Dezember 2025 per E-Mail an info@jubilate.ch oder Post an Andreas Wyss, Im Kleinholz 43, 4600 Olten. Pro Komponistin oder Autor dürfen maximal acht Gesänge eingereicht werden. Falls Ihr Vorschlag berücksichtigt wird, werden Sie informiert.

Taizé-Tag in Baden



Jetzt rot in der Agenda markieren: Am 24. und 25. Mai 2026 (Pfingsten) gestaltet die Bruderschaft von Taizé mit der Pfarrei Baden zwei Tage mit Gebet, Stille, Musik und Workshops, zu denen die Menschen aus der ganzen Schweiz eingeladen sind. Das Treffen steht im Zeichen des Friedens und ist interreligiös offen. Mehr Infos und Anmeldung ab Januar ab Januar auf der E-Mailadresse taize@disputnation.ch

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg, Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Guido Schärli für den EJCF 2025
Bilder Vermischtes: Leonie Wollensack, Flyer zvg.

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Immer wieder unterbrechen

Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr

Das Kirchenjahr gibt auch in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft einen Rhythmus vor. Es lädt dazu ein, den Alltag immer wieder einmal zu unterbrechen.

Ein Moment kann sich zur Ewigkeit dehnen und Jahre können im Flug vergehen. Nicht selten leiden wir Menschen an der Zeit. Entweder will sie einfach nicht vergehen, dann wieder rauscht sie im Schnellzugstempo an uns vorbei. Was ist Zeit? In welcher Beziehung steht das Ewige, das Göttliche zum Zeitlichen? Dies sind nicht nur Grundfragen der Philosophie und Wissenschaft, sondern auch der Religion. Die Kirche hat einen wesentlichen Anteil an der Rhythmisierung der Zeit, auch wenn der Sinn mancher freier Tage nicht mehr von allen verstanden wird. Das Kirchenjahr gibt mit Hochfesten wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder Allerheiligen auch nichtreligiösen Menschen die Struktur des Jahres vor. «Wie auf eine Perlenkette sind die Augenblicke der Berührung von Himmel und Erde, von Gott und den Menschen aufgefädelt – die ganze Kette wird dann zum Kirchenjahr.» Das schreibt der österreichische Theologe Franz Gruber über das Kirchenjahr.

Religion ist Unterbrechung

Die einzelnen Stationen des Kirchenjahres können – auch für kirchenfernere Menschen – Oasen sein, die zum Sammeln, Verweilen und Feiern einladen. «Die kürzeste Definition von Religion ist Unterbrechung», hat der katholische Theologe Johann Baptist Metz einmal formuliert. Die Theologin Doris Strahm schrieb dazu: «Religion als Unterbrechung stellt infrage, dass alles so bleiben muss, wie es ist, dass gelten muss, was immer schon galt und was das Leben von uns Menschen scheinbar alternativlos bestimmt.»
Das neue Kirchenjahr beginnt jeweils am 1. Advent. Dieser Beginn ist Anlass zur «Lichtblick»-Serie «Mein Kirchenjahr». Die Serie lädt Sie ein, im kommenden Jahr Feste und Brauchtum im Jahreskreis neu zu entdecken. Es ist die Gelegenheit, den Alltag immer wieder einmal zu unterbrechen. Und zu erfahren, welche Bedeutung ein Fest für uns im Hier und Heute haben kann.

Marie-Christine Andres

Mit dem 1. Advent starten wir dieses Wochenende ins Abenteuer Kirchenjahr.
Let the Advent(ure) begin!

Auszeiten im Advent

Das lateinische Wort «adventus» bedeutet Ankunft. Der Advent ist eine Zeit der Erwartung mit Fragen wie: Was dürfen wir hoffen? Wann kommt Gott?
Warten gilt oft als vergeudete Zeit. Menschen wollen jede Lücke füllen, mit Nachrichten, sozialen Medien oder Podcasts. Doch die Psychologie zeigt: Warten tut uns gut. Ein Tipp für den Alltag: Statt Warten als lästige Verzögerung zu betrachten, akzeptieren Sie die Unterbrechung als Pause zum Durchatmen. Ein bewusster Blick auf die Umgebung oder die Konzentration auf den eigenen Atem reduzieren Stress und geben neue Energie.
Die Adventszeit ist mit Traditionen wie Weihnachtsmärkten, Guetzlibacken und Christbaumschmücken reich gefüllt. Folgende zwei Bräuche schenken auf einfache Art eine kleine Auszeit:

Barbarazweig: Der Legende nach haben auf dem Grab der heiligen Barbara an Weihnachten Blumen geblüht. Stellen Sie an ihrem Gedenktag, dem 4. Dezember, Obstbaumzweige, am besten Kirschzweige, in eine Vase. Bis zum Heiligen Abend blühen sie auf und versprechen Segen für das neue Jahr.
Räuchern: In einigen Gegenden wurde früher zwischen der Wintersonnenwende am 21. Dezember und Dreikönig am 6. Januar mit Weihrauch oder Kräutern das Haus von bösen Geistern befreit. Heute kann das Räuchern gedeutet werden als Vorbereitung und Reinigung für Weihnachten und das neue Jahr. Dazu etwas Weihrauch und Küchenkräuter wie Rosmarin, Thymian, Salbei oder Lavendel in einem feuerfesten Gefäss auf glühende Kohlen legen und von Raum zu Raum gehen.